

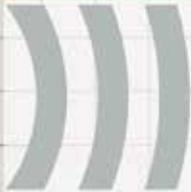
A woman with voluminous, curly red hair is the central figure. She is holding a vintage, silver and black camera up to her right eye, looking directly at the viewer. She is wearing a dark blue, textured sweater. The background is a solid, dark grey-blue color.

SWR ➔
DOKU
FESTIVAL

PROGRAMM
27. – 30. JUNI

[SWR.de/dokufestival](https://www.swr.de/dokufestival)

Wir sorgen für Medienvielfalt
und wünschen dem
SWR Doku Festival viel Erfolg.

 **LFK**

Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg



INHALT

VORWORT **4**

FESTIVALINFO **6**

DEUTSCHER DOKUMENTARFILMPREIS · JURY **8**

SWR DOKU KINO · PROGRAMM **14**

EINZELNE FILME **18**

DOKU LOUNGE · PROGRAMM **74**

DOKVILLE · PROGRAMM **80**

LAGEPLAN **82**

IMPRESSUM **86**



LIEBE FESTIVALBESUCHERINNEN, LIEBE FESTIVALBESUCHER,

obwohl unsere Welt gefühlt immer kleiner zu werden scheint, ist sie, auch der medialen Reize wegen, so unübersichtlich wie noch nie. Viele Menschen sind deswegen verunsichert. Mit dem Vertrauten haben wir uns arrangiert, das Neue ist ein oft unbekanntes Land, das es erst noch zu entdecken gilt. In solchen Zeiten sind Dokumentarfilme als Kompass im gesellschaftlichen Diskurs wichtiger denn je. Sie verorten die Wirklichkeit und helfen beim Einordnen in das eigene Koordinatensystem.

Der Dokumentarfilm ist künstlerisch genauso ambitioniert wie der Spielfilm, der Roman oder das Theater. Er erzählt Geschichten aus der Realität. Die Zuschauer begegnen dabei Menschen, die etwas mit ihnen selbst, ihrem Leben, ihren Sehnsüchten und auch ihren Ängsten zu tun haben. Ein Treffen auf Augenhöhe.

Die erste Ausgabe des Festivals hat Debatten angestoßen, Diskussionen ausgelöst und dazu beigetragen, dass der Dokumentarfilm den Stellenwert bekommt, den er verdient. Das zeigte sich an den beeindruckenden 135 Einsendungen, die sich um die Preise beworben haben. Die Juries haben daraus ein formidables Programm gemacht. Jeder nominierte Film hätte einen Preis verdient. Alle sind sie ihrer Relevanz und Ästhetik wegen ein Beleg für die wachsende Bedeutung des Dokumentarfilms. Dem tragen wir Rechnung und verlängern das SWR Doku Festival um einen Tag.

Aber nicht nur die nominierten Filme haben Ihre Wertschätzung verdient. Im Programm finden sich vier Weltpremieren: Wir zeigen erstmals zwei Folgen der dokumentarischen Serie KRIEG DER TRÄUME. Wie und warum hat sich zwischen 1918 und 1939 die Mentalität von Millionen Europäern so sehr verändert, dass Diktatur, gewaltsame Ausgrenzung von Minderheiten und sogar ein neuer Krieg möglich waren?

Die Serie DER KRIEG UND ICH setzt der traditionellen Geschichtsschreibung eine junge Perspektive entgegen. Sie zeigt, wie Kinder in Europa den Zweiten Weltkrieg erlebt haben.

2017 war Regina Schilling noch Mitglied unserer Jury. In ihrem ungewöhnlichen Film KULEN-KAMPFFS SCHUHE zeigt sie sehr berührend ein Stück deutscher Nachkriegsgeschichte. BRIAN AUGER – LIFE ON TOUR ist eine Hommage an einen der größten Rockmusiker. Unbeirrt von allen musikalischen Trends spielt der Organist seit 50 Jahren auf den Bühnen dieser Welt.

Unbedingt einen Besuch wert ist unsere Doku Lounge im Haus der Katholischen Kirche in der Königsstraße. Neben Schulvorführungen laden wir dort Filmemacher zum Gespräch, zeigen Projekte unserer Partner und von Hochschulen. Wir wollen Sie neugierig machen auf dokumentarische Filme in all ihren Genres.

Zusammen mit dem Werkstatthaus Stuttgart veranstalten wir in diesem Jahr erstmals einen Workshop für Kinder und Jugendliche. POCKET DOKU – DOKUMENTARFILM AUS DER HOSEN-TASCHE. Ob Reportage, Nachrichten, Experimente oder auch Essays – alles ist möglich – auf dem Smartphone und dem Tablet.

Ebenfalls eine Premiere ist unser filmpädagogischer Fachtag: DOKUMENTARFILM IM UNTERRICHT. Mit Vorträgen und Praxisbeispielen zeigen wir, wie sich das Potential des Dokumentarfilms im Unterricht nutzen lässt.

Ganz herzlich danken möchte ich allen Partnern und Preisstiftern: Stadt Stuttgart, LFK Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Stuttgarter Zeitung, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Haus des Dokumentarfilms, Norbert Daldrop Förderung für Kunst und Kultur und OPUS GmbH, die einen neuen Preis für den besten Musikfilm gestiftet hat. Ohne sie wäre das Festival nicht möglich.

Jedes einzelne Programm möchte ich Ihnen ans Herz legen. Alle sind sie einen Besuch wert. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie meine Einladung zum SWR DOKU FESTIVAL auch in diesem Jahr nicht ablehnen. Sagen Sie es weiter, nehmen Sie Ihre Nachbarn und Freunde mit. Besuchen Sie uns auf dem SWR Doku Festival.



Goggo Gensch, Festivalleitung

27. – 30. JUNI 2018

SWR DOKU FESTIVAL

**SWR DOKU KINO · DOKU LOUNGE · SWR DOKU STRASSE ·
DOKVILLE · DEUTSCHER DOKUMENTARFILMPREIS**

Drei Spielorte, drei Kinosäle, vier Tage mit Filmen, Talks, Workshops, einem filmpädagogischen Fachtag, dem Deutschen Dokumentarfilmpreis und dem Branchentreff Dokville – das alles können Sie beim zweiten SWR Doku Festival erleben! Vom 27. bis 30. Juni 2018 mitten in Stuttgart.

SWR DOKU KINO

Metropol, Bolzstraße 10

Sehen Sie ausgesuchte Filme unterschiedlichster Doku-Sparten und treffen Sie ihre Macher: Vom künstlerischen Dokumentarfilm über Features und Reportagen bis hin zu Essay und Doku-Serie. Filme aus der Juryauswahl für den Deutschen Dokumentarfilmpreis, vielfältigste Dokus. Wir möchten Ihnen den Dokumentarfilm in all seinen spannenden und faszinierenden Facetten ans Herz legen. SWR-Moderator Denis Scheck begrüßt dazu vor und nach den Vorführungen Film-Verantwortliche wie Regisseure, Autoren, Kameraleute im Metropol-Kino, die gerne Ihre Fragen zu den Filmen beantworten.

DOKU LOUNGE

Haus der Katholischen Kirche, Königstraße 7

In der Doku Lounge im Atrium des Hauses der Katholischen Kirche mitten in der Stuttgarter Königstraße treffen Zuschauer, Interessierte und Neugierige auf die Filmschaffenden. Autoren, Produzenten, Redakteure und Studierende geben Einblicke hinter die filmischen Kulissen und Entstehungsprozesse. Hier werden Fragen beantwortet, hier wird über Handschriften, Dramaturgie, Erzählweisen, Stilmittel und Ästhetik diskutiert. Dazu werden Angebote für junge Menschen vorgestellt, die die Medienkompetenz stärken und gleichzeitig die Vielfalt des dokumentarischen Films darstellen. Ausbildungseinrichtungen für künftige Film- und Medienschaffende informieren. Neu in 2018 sind Workshops für Kinder und Jugendliche. Am Mittwoch um 18 Uhr stellen Ihnen SWR-Moderator Denis Scheck und Festivalleiter Goggo Gensch das Festival sowie die Mitglieder der Jurys vor – Sie sind herzlich eingeladen! Der Eintritt in die Doku Lounge ist frei!

SWR DOKU STRASSE

Festival-Atmosphäre und Infos zum SWR Doku Festival mitten auf der Königstraße.

DOKVILLE

Metropol, Kino 2, Bolzstraße 10

Parallel zum SWR Doku Festival veranstaltet das Haus des Dokumentarfilms am 28. und 29. Juni Dokville. Seit 2005 zeigt der »Branchentreff Dokumentarfilm« wichtige Tendenzen und Entwicklungen im dokumentarischen Film auf, begleitet und kommentiert. Die 14. Auflage steht unter dem Motto »In Serie – Boom non-fiktionaler Formate«. Mit Vorträgen, Diskussionsrunden und Case Studies werden die künstlerischen und ökonomischen Aspekte des Dokumentarfilms sowie die Genre-Entwicklung beleuchtet. Filmschaffende, Produzierende, Studierende, Redakteure und Medieninteressierte finden hier eine thematische Konzentration – bei viel Raum für intensive Gespräche im großen Rahmen wie auch in kleinen Runden im Dokville-Café. Tickets – neu auch für einzelne Programmpunkte – können an den Akkreditierungen im Metropol und im Haus der Katholischen Kirche erworben werden.

Weitere Infos unter: dokville.de

DEUTSCHER DOKUMENTARFILMPREIS

Live-Stream auf SWR.de/dokufestival

Im Rahmen des SWR Doku Festivals wird am Freitagabend, 29. Juni der Deutsche Dokumentarfilmpreis vergeben. Seit 2017 jährlich, vorher, seit 2003, alle zwei Jahre. Der Deutsche Dokumentarfilmpreis ist mit 20.000 Euro dotiert und wird von SWR und MFG gestiftet. Das Haus des Dokumentarfilms vergibt einen Förderpreis in Höhe von 3.000 Euro. Der Preis der Norbert Daldrup Förderung für Kunst und Kultur ist mit 5.000 Euro dotiert. Über diese Preise entscheidet eine Jury aus sieben Repräsentanten aus den Bereichen der Filmschaffenden, der Filmhochschulen, der Film- und Fernsehkritik und des Kunstschaffens. Die siebenköpfige Leserjury der Stuttgarter Zeitung vergibt den mit 4.000 Euro dotierten Preis der Stuttgarter Zeitung Leserjury. Neu in diesem Jahr: Der Musikpreis der Opus GmbH für einen dokumentarischen Film aus dem Bereich Musik, ausgewählt von einer dreiköpfigen Musik-Jury und dotiert mit 5.000 Euro.

Weitere Infos zum SWR Doku Festival und Tickets: SWR.de/dokufestival

WILTRUD BAIER



Wiltrud Baier arbeitet seit dem Abschluss ihres Studiums an der Filmakademie Baden-Württemberg im Jahr 2000 zusammen mit Sigrun Köhler als Künstlergruppe / Produktionsfirma BÖLLER UND BROT zusammen. Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit ist der künstlerische Dokumentarfilm (Buch, Regie, Kamera und Schnitt in Personalunion). Ihre Filme, Videoarbeiten, und Daumenkinos wurden mit zahlreichen internationalen Preisen und Stipendien geehrt. Bekannt geworden ist besonders ihr Debütfilm »Schotter wie Heu«, der im Kino zum Kultfilm avancierte. 2012 erhielten sie für »Alarm am Hauptbahnhof« den Grimmepreis. Ihr Film WER HAT ANGST VOR SIBYLLE BERG lief auf dem SWR DOKU FESTIVAL 2017.

DAVID BERNET



David Bernet arbeitete nach seinem Studium als Journalist, Autor, Produktionsleiter und Rechercheur für Dokumentarfilmproduktionen, etwa bei Nikolaus Geyrhalters preisgekröntem UNSER TÄGLICH BROT. Sein Langfilmdebüt gab er 2005 mit DIE FLÜSTERER – EINE REISE IN DIE WELT DER DOLMETSCHER. In Zusammenarbeit mit Robert Ralston realisierte er den Dokumentarfilm JEW BY CHOICE über deutsche Christen die zum Judentum konvertieren wollen. Der Dokumentarfilm RAISING RESTISTANCE in Zusammenarbeit mit Bettina Borgfeld wurde beim Filmfestival Visions du Réel in Nyon als Bester Film ausgezeichnet; beim Festival Filmplus erhielt der Film den Bild-Kunst-Preis für den Besten Schnitt. Dein Film DEMOCRACY – IM RAUSCH DER DATEN gewann 2017 den Deutschen Dokumentarfilmpreis und den Preis der Lesjury der Stuttgarter Zeitung auf dem SWR Doku Festival.

ULRIKE GROOS

Ulrike Groos ist seit 2010 Leiterin des Kunstmuseums Stuttgart. Die Kunsthistorikerin hat in Würzburg, New York und Münster Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Ethnologie studiert. Von 2002 bis 2009 leitete sie die Kunsthalle Düsseldorf. Während dieser Zeit realisierte sie Ausstellungen wie »Zurück zum Beton. Die Anfänge von Punk und New Wave in Deutschland 1977–82« (2002), »Ready to Shoot – Fernsehgalerie Gerry Schum, videogalerie schum« (2003), »Daumenkino – The Flip Book Show« (2005), »Palermo« (2007), »Reiner Ruthenbeck« (2008) und »Sonic Youth etc.: Sensational Fix« (2009). 2010 kuratierte sie die »11. Triennale für Kleinplastik« in Fellbach.



ANNETT ILIJEW

Annett Iljew arbeitet als Schnittmeisterin, Filmdozentin und Regisseurin in Berlin und Leipzig. Ihre mehrfach preisgekrönten Filme liefen auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals. Iljew studierte Filmmontage an der Filmuniversität »Konrad Wolf« in Babelsberg. 2017 war ihr Film SOMOS CUBA für den Deutschen Dokumentarfilmpreis nominiert.



PIA LENZ



Pia Lenz lebt in Hamburg. Nach dem Abitur Studium der Journalistik, Sprachwissenschaften und BWL in Dortmund. Freie Mitarbeiterin bei der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung. Auslandsjahr in den USA, Studium am Columbia College und Kurzfilme über die US-Präsidentschaftswahlen 2008. Anschließend Masterstudium an der Hamburg Media School. Sie hat beim Norddeutschen Rundfunk volontiert und arbeitet seitdem v.a. für die Redaktionen von Panorama (ARD/NDR) und dreht Dokumentarfilme für Kino und TV. Nach ihrem Studium in Dortmund und Columbia hat sie an der Hamburg Media School ihren Master gemacht und war als freie Journalistin tätig. 2018 gewann sie zwei Grimme-Preise, für ihren Dokumentarfilm ALLES GUT und für die G20-Berichterstattung der Redaktion Panorama.

KLAUDIA WICK



Klaudia Wick ist Leiterin audiovisuelles Erbe - Fernsehen der Stiftung Deutsche Kinemathek, Museum für Film und Fernsehen. Sie studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Germanistik und Pädagogik in Köln und Berlin. Von 1992-99 war sie Redakteurin der Berliner »tageszeitung« (taz), zuletzt als Chefredakteurin. Bis 2015 Autorin und freie Journalistin u. a. für die »Berliner Zeitung« und den Onlinedienst »Tittelbach.TV« sowie für die Branchendienste »epd medien« und »Funkkorrespondenz«. Von 2013-15 war sie Leiterin des Fernsehfilm Festivals Baden-Baden. Sie ist Autorin für die Preisverleihung der First Steps Awards. 1997 erhielt sie den Deutschen Preis der Medienpublizistik. Gründungsmitglied der Jury des »Deutschen Fernsehpreises« und kooptiertes Fachmitglied der Jury beim »Robert Geisendörfer Preis« der Evangelischen Kirche in Deutschland.

FRITZ WOLF

Fritz Wolf ist Publizist und ein weiterer Österreicher im deutschen Medien-
geschäft. Ausgebildet ist er als Germanist und Dramaturg. Er arbeitet als
freier Journalist für Printmedien und Hörfunk, Autor und Dozent, Haupt-
interesse Medien. Beschäftigt vor allem mit Politik-, Kultur- und Technikthe-
men sowie mit Kinder- und Jugendliteratur. Wolf ist langjähriges Mitglied
in Grimme-Preis-Jurys. Als Referent war er eingeladen auf dem Münchner
Medienforum, den Tutzinger Medientagen, den Dokumentarfilmtagen des
SWR, den Mainzer Tagen der Fernsehkritik und netzwerk recherche. Veran-
staltungsmoderation bei Filmbüro NRW, Haus des Dokumentarfilms Stutt-
gart. Dozent in der journalistischen Weiterbildung im Journalisten-Zentrum
Haus Busch, Hagen. Seminare in Nachrichtenschreiben, Schreibtraining und
Reportage. An der Filmakademie Baden-Württemberg leitete er den Work-
shop »Texten im Dokumentarfilm«.



SVEN MEYER



Sven Meyer ist Geschäftsführer der Opus GmbH und Promoter des Livemusik-Formats »Couchsurfer«, er moderierte die bekannten Stuttgarter »Wohnzimmer-Konzerte«. Das Konzept basiert auf der Idee, ausgewählte Künstler persönlich, näher und unverfälschter als beim klassischen Tourneekonzert erlebbar zu machen. Neben einer akustischen Live-Performance werden die Künstler dabei unter anderem zu einem Hintergrundgespräch auf der »Couch« mit einem professionellen Radiomoderator eingeladen.

JÜRGEN SCHLENSOG



Jürgen Schlenso ist Geschäftsführer der Opus GmbH und Veranstalter der jazzopen in Stuttgart. Mit über 40.000 Besuchern aus ganz Europa sind die jazzopen eines der wichtigsten und attraktivsten Festivals Deutschlands. 2015 und 2017 wurden mehrstündige Festivaldokumentationen für das SWR Fernsehen produziert: Die Festivaldokumentationen schauen hinter die Kulissen, sind hautnah an den Künstlern dran und zeigen was das Festival ausmacht: so z.B. 2017 Mitschnitte aus dem einmaligen Showabend am Schlossplatz mit Quincy Jones & Friends feat. George Benson.

THORSTEN SCHÜTTE



Thorsten Schütte (Filmemacher, u. a. FRANK ZAPPA – EAT THAT QUESTION) studierte Kamera und Schnitt in Köln. Nach seinem Abschluss sammelte er praktische Erfahrungen bei Dokumentar- und Spielfilmproduktionen in Italien. Zurück in Deutschland realisierte er eine Reihe von Musikedokumentationen. Er drehte die Dokumentation ICH, DER KING OF PORN – DAS ABENTEUERLICHE LEBEN DES LASSE BRAUN. Seit 2004 legte Schütte seinen Arbeitsschwerpunkt auf die Entwicklung und Produktion von Film- und Forschungsprojekten mit sozial- und entwicklungspolitischem Hintergrund in Südafrika und Namibia. Zudem ist Schütte Studienkoordinator der Abteilungen Dokumentarfilm und Szenischer Film an der Filmakademie Baden-Württemberg.



Film ab!

WILLKOMMEN ZUM ZWEITEN SWR DOKU FESTIVAL IN DER LANDESHAUPTSTADT STUTTGART!

Als Kooperationspartner freuen wir uns
auf bewegte Bilder mit bewegenden Geschichten.
Allen Beteiligten wünschen wir viel Erfolg und gute Unterhaltung.

DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DER LANDESHAUPTSTADT STUTTGART



MITTWOCH

27. JUNI 2018



START	METROPOL 1	METROPOL 2	METROPOL 3
10.00			DER KRIEG UND ICH Anton aus Deutschland – Kindheit und Familie im »Dritten Reich« Regie: Matthias Zirzow D 2018, 28 Min. WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ
11.00 — 11.30	11.00 UHR THE POETESS Buch und Regie: Stefanie Brockhaus, Andreas Wolff D 2017, 88 Min. NOMINIERT		11.30 UHR DER KRIEG UND ICH Sandrine aus Frankreich – Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt Regie: Matthias Zirzow D 2018, 28 Min. WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ
13.00			UNGARISCHE WUNDEN Regie: Cécilia Marchat D 2018, 45 Min. VON NEONAZIS UND SUPERHELDEN Die Kleinstadt Themar und der Rechtsrock Regie: Adrian Oeser D 2018, 56 Min. WERKSCHAU FILMAKADEMIE/AUSSER KONKURRENZ
13.30 — 14.45	13.30 UHR A GRAVAME Buch und Regie: Peter Rippl D 2017, 72 Min. NOMINIERT		14.45 UHR SANDMÄDCHEN Buch und Regie: Mark Michel D 2017, 84 Min. AUSSER KONKURRENZ
16.00 — 16.30	16.00 UHR FAMILIENLEBEN Buch und Regie: R. H. Ziegler D 2018, 96 Min. NOMINIERT		16.30 UHR WAS WAR LINKS Protest und Theorie Dutsche und Konsorten Buch und Regie: Andreas Christoph Schmidt D 2003, 2 x 60 Min. AUSSER KONKURRENZ
18.30 — 19.00	18.30 UHR SHUT UP AND PLAY THE PIANO Buch und Regie: Philipp Jedicke D 2018, 82 Min. NOMINIERT		19.00 UHR ZEUGEN GEGEN ASSAD Kinopremiere Buch und Regie: Tina Fuchs D 2018, 45 Min. AUSSER KONKURRENZ
19.30 — 20.15		19.30 UHR PROFESSION DOCUMENTARIST Kollektivfilm von S. Barghnayard, F. Khosrovani, F. Sharifi, M. Keshavartz, S. Abt, S. Salahshoor, N. Rezaei Iran 2014, 80 Min., OV mit engl. UT AUSSER KONKURRENZ	20.15 UHR YOU’LL NEVER WALK ALONE Buch und Regie: André Schäfer D 2017, 100 Min. NOMINIERT FÜR DEN MUSIKPREIS
21.00 — 21.15 — 22.00	21.00 UHR TASTE OF CEMENT Buch: A. Ferich, T. Khoury, Z. Kalthoum · Regie: Ziad Kalthoum D, Libanon, Syrien, Vereinigte Arabi- sche Emirate, Katar 2017, 85 Min. NOMINIERT	21.15 UHR BUNCH OF KUNST Buch und Regie: Christine Franz D 2017, 103 Min. NOMINIERT FÜR DEN MUSIKPREIS	22.00 UHR POETS OF LIFE Buch und Regie: Shirin Barghnavard Iran 2018, 75 Min., OV mit engl. UT AUSSER KONKURRENZ

DONNERSTAG

28. JUNI 2018

START	METROPOL 1	METROPOL 2	METROPOL 3
10.00			DER KRIEG UND ICH Justus aus Deutschland – Kindersoldaten Regie: Matthias Zirzow D 2018, 28 Min. WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ
11.00 — 11.30	11.00 UHR THE CLEANERS Buch und Regie: Hans Block, Moritz Riesewieck D 2018, 88 Min. NOMINIERT		11.30 UHR DER KRIEG UND ICH Eva aus der Tschechischen Republik – Konzentrationslager und Befreiung Regie: Matthias Zirzow D 2018, 28 Min. WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ
13.30 — 14.00	13.30 UHR ELDORADO Buch und Regie: Markus Imhoof D, Ch 2018, 92 Min. NOMINIERT		14.00 UHR WAS WAR LINKS – Lärm und Gewalt Kunst und Klassenkampf Buch und Regie: Andreas Christoph Schmidt D 2003, 2 x 60 Min. AUSSER KONKURRENZ
16.00 — 16.30	16.00 UHR WALDHEIMS WALZER Buch und Regie: Ruth Beckermann Österreich 2018, 92 Min. NOMINIERT		16.30 UHR 1968 MM – SEX UND ROCK'N'ROLL Sex und Rock'n'Roll BHs und Barrikaden Reformen, Panzer, Hühnersuppe Buch und Regie: Jerry Rothwell, Felix Kriegsheim, Stefano Strocchi D, diverse 2017, 3 x 52 Min. AUSSER KONKURRENZ
18.30	SYSTEM ERROR Buch und Regie: Florian Opitz Deutschland 2018, 96 Min. NOMINIERT		
19.00 — 19.30		19.00 UHR KRIEG DER TRÄUME Überleben Revolution Buch und Regie: Jan Peter und Frédéric Goupil D 2018, 2 x 52 Min. WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ	19.30 UHR FAREWELL YELLOW SEA Lebwohl Gelbes Meer, Hallo Schwarzwald Buch und Regie: Marita Stocker D 2018, 90 Min. AUSSER KONKURRENZ
21.00	WENN GOTT SCHLÄFT Buch und Regie: Till Schauder D 2017, 90 Min. NOMINIERT		
21.15 — 21.30		21.15 UHR THE POTENTIAL OF NOISE – CONNY PLANK Buch und Regie: Stephan Plank, Reto Caduff D 2017, 80 Min. NOMINIERT FÜR DEN MUSIKPREIS	21.30 UHR KRIEG UND FRIEDEN Deutsch-Sowjetische Skizzen Buch und Regie: Artem Demenok, Andreas Christoph Schmidt D 2018, 90 Min. AUSSER KONKURRENZ

FREITAG

29. JUNI 2018



START	METROPOL 1	METROPOL 2	METROPOL 3
10.00	SEWOL – DIE GELBE ZEIT Buch und Regie: Minsu Park D 2017, 86 Min. NOMINIERT		Filmpädagogischer Fachtag VOLL DIE REALITÄT – Dokumentarfilm im Unterricht DEMOCRACY Buch und Regie: David Bernet D 2016, 32 Min.
12.15			Zentrum für Medienkompetenz Tübingen WIR LASSEN DICH NICHT ALLEIN Unterwegs mit dem Kriseninterventionsteam Stuttgart Buch und Regie: Samuel Härtl D 2017, 28 Min. INS SCHWARZE GETROFFEN Die Deutsche Blindenfußballnational Mannschaft Buch und Regie: R. de Buhr, U. Puntschuh, B. Wagner D 2012, 45 Min. SALAAM SCHALOM Buch und Regie: Janos Fischer, Frieder Schmalzhaf D 2018, 45 Min.
14.30 — 15.00	14.30 UHR ESKIMO LIMON Eis am Stiel – Von Siegern und Verlierern Buch und Regie: Eric Friedler D 2018, 105 Min., OV AUSSER KONKURRENZ		15.00 UHR DIE AKTE OPPENHEIMER Das dunkle Erbe antisemitischer Fake News Buch und Regie: Ina Knobloch D 2017, 60 Min. AUSSER KONKURRENZ/KINOPREMIERE
17.00			HASSJÜNGER Buch und Regie: Julia Knopp, Maximilian Damm D 2018, 60 Min. WERKSCHAU FILMAKADEMIE
20.30			LOUIS ARMSTRONG Ein Ausschnitt aus einem öffentlichen Konzertdes Jazz-Königs Regie: Michael Pfleghar, Harald Letfuß D 2018, 29 Min. ALL DER JAZZ – 50 JAHRE SWR NEW JAZZ MEETING Buch und Regie: Andreas Ammer D 2018, 60 Min. AUSSER KONKURRENZ
21.30	PREISTRÄGERFILM 2018		
22.00			PREISTRÄGERFILM 2018

SAMSTAG

30. JUNI 2018

START	METROPOL 1	METROPOL 2	METROPOL 3
11.30 — 12.00		11.30 UHR POCKET DOKU Vorführung Workshop Ergebnisse	12.00 UHR GALAMSEY Buch und Regie: Johannes Preuß D 2017, 29 Min. NOLLYWOOD (Work in Progress) Buch und Regie: Johannes Preuß D 2018, 64 Min. WERKSCHAU FILMAKADEMIE
13.00 — 13.30 — 14.00	13.00 UHR ZWISCHENSTATION Buch und Regie: Alexander Bambach D 2016, 80 Min. AUSSER KONKURRENZ	13.30 UHR DER KLANG DER STIMME Buch und Regie: Bernhard Weber CH 2018, 82 Min. NOMINIERT FÜR DEN MUSIKPREIS	14.00 UHR EINSTELLUNGEN ZUR ARBEIT Semesterprojekt von Prof. Christoph Dreher basierend auf dem Konzept von Antje Ehmann und Harun Farocki. ca. 45 Min. PRÄSENTATION MERZ AKADEMIE
15.00 — 16.00 — 16.30	15.00 UHR SPK KOMPLEX Buch und Regie: Gerd Kroske Deutschland 2018, 111 Min. AUSSER KONKURRENZ	16.00 UHR KULENKAMPFS SCHUHE Buch und Regie: Regina Schilling D 2018, 90 Min. WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ	16.30 UHR EINE FRAGE DER EINSTELLUNG Dokumentarfilme der Merz Akademie A BROTHEL IN MY BACKYARD Buch und Regie: E. Engelhardt, L. Hamen Deutschland, 2018, 5 Min. PREVIEW K/EIN ORT, K/EIN FILM Buch und Regie: D. Münch und A. Rilli Deutschland 2018, 45 Min. DEIN IST DIE ZEIT Buch und Regie: Pascal Acker D 2018, 15 Min. PRÄSENTATION MERZ AKADEMIE
17.30 — 18.00 — 18.30	17.30 UHR DER GIPFEL – PERFORMING G 20 Buch und Regie: Rasmus Gerlach Deutschland 2018, 77 Min. AUSSER KONKURRENZ	18.00 UHR REGGAE BOYZ Buch und Regie: Till Schauder Deutschland 2018, 75 Min., OmU AUSSER KONKURRENZ	18.30 UHR CHICKS ON BOARD Indien: Wellen der Erleuchtung Südafrika: Eine Liebesgeschichte Frankreich & England: Silver Surfer Buch und Regie: Dörthe Eickelberg D 2018, 3 x 26 Min. AUSSER KONKURRENZ
20.00 — 20.15 — 20.30	20.00 UHR OF FATHERS AND SONS Buch und Regie: Talal Derki D 2017, 98 Min. NOMINIERT	20.15 UHR KÖNIG CLAU – PEYMANNS LEBEN FÜR DAS THEATER Buch und Regie: Andreas Ammer D 2018, 90 Min. AUSSER KONKURRENZ	20.30 UHR PREISTRÄGERFILM 2018 der Leserjury der Stuttgarter Zeitung
22.00 — 22.15	22.00 UHR EIN TIER SCHAUT ZURÜCK Buch und Regie: Dieter Zimmermann D 2017, 90 Min. AUSSER KONKURRENZ	22.15 UHR BRIAN AUGER LIFE ON TOUR – A MAN AND HIS MUSIC Buch und Regie: Michael Maschke D 2018, 75 Min. WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ	

MATTHIAS ZIRZOW

DER KRIEG UND ICH

ANTON AUS DEUTSCHLAND –
KINDHEIT UND FAMILIE IM »DRITTEN REICH«

WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 25 Min.

Buch

Ramona Bergmann

Matthias Zirzow

Maarten van der Duin

Regie

Matthias Zirzow

Kamera

Bernhard Wagner

Julia Baumann

Montage

Dirk Seliger

Ton

Jonathan Skorupa

Produktion

Looksfilm

Koproduktion

SWR, ARTE,

BBC, Momakin

Filmförderung

MDM

MEDIA Programm (EU)

FSK

Ohne Altersbeschränkung

Freier Eintritt

Schulvorführung



Acht Geschichten erzählen, was es bedeutet, als Kind in Europa mit den Gefahren und Auswirkungen eines Krieges konfrontiert zu sein. Die Drama-Serie DER KRIEG UND ICH setzt bewusst der traditionellen Geschichtsschreibung über den Zweiten Weltkrieg eine junge und internationale Perspektive entgegen und stellt sich der schwierigen Aufgabe, die Themen Krieg und Holocaust in einer altersgerechten Form für Kinder aufzubereiten. Die behutsam inszenierten Drama-Geschichten werden mit spannendem Archivmaterial und einer fantasievollen Puppenwelt kombiniert. Die Protagonisten der Folgen sind Kinder aus Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, der Sowjetunion und der Tschechischen Republik.

Anton (10) will kein Außenseiter mehr sein und endlich in die Hitlerjugend, aber sein Vater ist dagegen. So fälscht Anton kurzerhand die Unterschrift. Es kommt zum Streit mit dem Vater, doch Anton fühlt sich sicher, denn seine Kameraden geben ihm Rückhalt. Erst als jüdische Nachbarn Schutz bei ihm suchen, erkennt er, zu was die Nationalsozialisten wirklich fähig sind. Er sucht vertraulichen Rat bei einem Kameraden und bringt damit seinen Vater und die andere Familie in große Schwierigkeiten.

Matthias Zirzow arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Castingdirektor, u. a. Regie bei KLEINE HÄNDE IM GROSSEN KRIEG (2013, Dokumehteler für ARTE), IN ALLER FREUNDSCHAFT und in der Kika-Serie SCHLOSS EINSTEIN.

STEFANIE BROCKHAUS · ANDREAS WOLFF

THE POETESS

NOMINIERT



THE POETESS erzählt die Geschichte der vollverschleierte saudischen Dichterin Hissa Hilal, die als erste Frau das Finale von »Million's Poet« erreichte, einem populärem TV-Wettstreit, der in der arabischen Welt ein mediales Großereignis ist. Ihre Performances vor Millionen Zuschauern nutzte Hissa Hilal, die sich vor der Teilnahme die Einverständniserklärung ihres Ehemannes einholen musste, um der archaischen Gesellschaft die Leviten zu lesen und Kleriker wie Extremisten zu kritisieren. »Es war wie eine Explosion«, erinnert sich Hillal.

Andreas Wolff und Stefanie Brockhaus haben an der HFF in München studiert. In ihrem Dokumentarfilmdebüt ON THE OTHER SIDE OF LIFE (2009) begleiteten sie zwei Brüder, die in einem Township nahe Kapstadt leben. Wolff ist ehemaliger Profi-Windsurfer und erhielt für seinen zweiten Film DER KAPITÄN UND SEIN PIRAT (2012), der die

widersprüchlichen Versionen um die Entführung des deutschen Frachtschiffs »Hansa Stavanger« erzählt, u. a. den Deutschen Kamerapreis im Bereich Schnitt. Für THE POETESS haben die beiden Autoren die Dichterin Hilal in Saudi-Arabien besucht und ein »kompliziertes Land voller Barrieren und voller Widersprüche« erlebt.

Deutschland 2017 · 88 Min.

Buch und Regie

Andreas Wolff
Stefanie Brockhaus

Kamera

Tobias Tempel

Montage

Hansjörg Weissbrich
Anja Pohl

Ton

Christoph von Schönburg
Michael Hinreiner

Produktion

Brockhaus/Wolff Films

Koproduktion

ZDF, ARTE

Filmförderung

FFF Bayern
SANAD,
Abu Dhabi Film Fund
FSK
0

Freier Eintritt
für angemeldete Schulklassen

MATTHIAS ZIRZOW

DER KRIEG UND ICH

SANDRINE AUS FRANKREICH –
MITMENSCHLICHKEIT UND ZUSAMMENHALT

WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 25 Min.

Buch

Ramona Bergmann

Matthias Zirzow

Maarten van der Duin

Regie

Matthias Zirzow

Kamera

Bernhard Wagner

Julia Baumann

Montage

Dirk Seliger

Ton

Jonathan Skorupa

Produktion

Looksfilm

Koproduktion

SWR, ARTE,

BBC, Momakin

Filmförderung

MDM

MEDIA Programm (EU)

FSK

Ohne Altersbeschränkung

Freier Eintritt

Schulvorführung



Acht Geschichten erzählen, was es bedeutet als Kind in Europa mit den Gefahren und Auswirkungen eines Krieges konfrontiert zu sein. Die Drama-Serie DER KRIEG UND ICH setzt bewusst der traditionellen Geschichtsschreibung über den Zweiten Weltkrieg eine junge und internationale Perspektive entgegen und stellt sich der schwierigen Aufgabe, die Themen Krieg und Holocaust in einer altersgerechten Form für Kinder aufzubereiten. Die behutsam inszenierten Drama-Geschichten werden mit spannendem Archivmaterial und einer fantasievollen Puppenwelt kombiniert. Die Protagonisten der Folgen sind Kinder aus Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, der Sowjetunion und der Tschechischen Republik. Sandrines (12) Vater hilft als Dorfpfarrer aktiv verfolgten Juden bei der Flucht vor dem Nazi-Regime. Ihr Zuhause gleicht einem Bahnhof: Sandrine muss nicht nur ihr Zimmer räumen, sondern auch ihre Eltern teilen. Plötzlich wird der Vater verhaftet, die Situation immer gefährlicher. Sandrine steht vor der Frage: Setzt sie für die jüdischen Flüchtlinge das eigene Leben aufs Spiel?

Matthias Zirzow arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Castingdirector, u. a. Regie bei KLEINE HÄNDE IM GROSSEN KRIEG (2013, Dokumehr-

teiler für ARTE), IN ALLER FREUNDSCHAFT und in der Kika-Serie SCHLOSS EINSTEIN.

CÉCILIA MARCHAT

UNGARISCHE WUNDEN

WERKSCHAU FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG
AUSSER KONKURRENZ



Deutschland 2018 · 45 Min.

Buch und Regie

Cécilia Marchat

Kamera

Leonhard Kaufmann

Montage

Farina Hasak

Ton

Katharina Kraft

Sounddesign

Michael Boetticher

Angelo Diaz Jr.

Simon Droessler

Marc Lehnert

FSK

ohne Altersbeschränkung

Als »hoffnungslos einsame Nation« beschrieb der österreichisch-ungarische Schriftsteller Arthur Koestler die Ungarn. Die einzigartige Sprache und die von Niederlagen gespickte Geschichte, verstärkten UNGARISCHE WUNDEN und ein Gefühl der Einsamkeit im Land. Die Filmemacherin Cécilia Marchat hat als Jugendliche in Ungarn gelebt und 2004 beim EU-Eintritt Ungarns Euphorie und Zuversicht gespürt. Doch davon sei nicht viel übrig geblieben, sagt sie. Seit 2010 führt Ministerpräsident Viktor Orbán eine autoritäre, nationalkonservative Politik auf Konfrontationskurs mit der EU. Mit einem ehemaligen Klassenkameraden reist sie durch das Land, um die Stimmungslage bei den Menschen vor der nächsten Parlamentswahl einzufangen.

Cécilia Marchat studiert Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Nach ihrem deutsch-französischen Abitur studierte sie europäische Medienkultur an der Bauhaus Universität Weimar und der Université Lumière in Lyon.

2014 absolvierte sie den Master der Medienkultur und Medienwirtschaft an der Universität Bayreuth. Sie hat für die Kölner Produktionsfirma probono und für die Wissensredaktion von ARTE in Straßburg gearbeitet.

ADRIAN OESER

VON NEONAZIS UND SUPERHELDEN

DIE KLEINSTADT THEMAR UND DER RECHTSROCK

WERKSCHAU FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 56 Min.

Buch und Regie

Adrian Oeser

Kamera

Evangelos Anthimos

Montage

Adrian Oeser

Sounddesign Niklas Menschik

FSK

ohne Altersbeschränkung



Durch Themar geht ein Riss: zwischen Rechten und ihren Gegnern. Die Stadt, in der die AfD bei der letzten Bundestagswahl stärkste Kraft wurde, ist auch eine Hochburg für extrem rechte Musikveranstaltungen. Regelmäßig versammeln sich hier Kameraden und Gleichgesinnte. VON NEONAZIS UND SUPERHELDEN gewährt Einblicke in eine rechte Parallelwelt, die sich mitten in Deutschland etablieren konnte, zeigt wie gesellschaftlicher Rechtsruck funktioniert und kreativer Protest aussehen und wirken kann.

Adrian Oeser studierte von 2015 bis 2018 an der Filmakademie Baden-Württemberg Regie mit dem Schwerpunkt Fernsehjournalismus. Seit seiner Schulzeit produziert, dreht und schneidet er dokumentarische Filme. Seit 2016 arbeitet

Oeser regelmäßig als Autor von Filmen für den HR und den WDR, u. a. für Weltspiegel Extra und ARTE:RE. VON NEONAZIS UND SUPERHELDEN ist sein Diplomfilm.

PETER RIPPL

A GRAVAME

NOMINIERT



Miserable Arbeitsbedingungen, eine enorme Umweltverschmutzung und ein gigantisches Stahlwerk: Willkommen im italienischen Tarent. Einst ein Paradies, heute ein Ort des schleichenden Verfalls und der Industrialisierung. Doch die Bewohner hoffen und kämpfen. Da wird die »Settimana Santa«, die feierliche Karwoche in Süditalien, zum Symbol des Trosts und des Widerstands. Eingeläutet wird die Prozession mit dem nächtlichen Trauermarsch A GRAVAME – Die Bürde.

PETER RIPPL, Studium der Bildhauerei und Filmgestaltung an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, danach Stipendium der Drehbuchwerkstatt an der HFF München. Im Anschluss Stoffentwicklungen und Drehbücher für die Bavaria, ARD Degeto und Sat1.

Mit WINTERSPRUCH – ARBEIT FÜR EISLER (1999) erstmals als Produzent und Autor im Bereich Dokumentarfilm tätig. Für das Gruppenprojekt

gab es im gleichen Jahr den Hessischen Filmpreis. Für KEINE ANGST. KEIN VERTRAUEN. UM NICHTS BITTEN (2011), der die scheinbar vergessene Musik der russischen Straflager in den Mittelpunkt einer Reflexion über die heutige russische Gesellschaft stellt, war Rippl für den Russischen Dokumentarfilmpreis nominiert. Peter Rippl lebt in Frankfurt am Main.

Deutschland 2017 · 72 Min.

Buch und Regie

Peter Rippl

Kamera

Anatoli Skatchkov
Valerio Cappelluti

Montage

Anatoli Skatchkov

Ton

Eick Hoemann

Produktion

best before

Koproduktion

HR

Filmförderung

Kulturelle Filmförderung

Hessen,

Filmstiftung NRW

FSK

keine Angabe

MARK MICHEL

SANDMÄDCHEN

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2017 · 84 Min.

Regie

Mark Michel

Buch

Mark Michel
Veronika Raila

Kamera

Ines Thomsen

Montage

Andreas Baltschun
Mark Michel
Ed van Megen

Ton

Christian Schunke

Produktion

worklights media

Koproduktion

Mark Michel

Filmförderung

Documentary Campus
Masterschool 2012
Kulturstiftung Sachsen,
BKM – Beauftragte
für Kultur und Medien,
Mitteldeutsche
Medienförderung,
FFA, Kuratorium junger
deutscher Film,
Crowdfunding

FSK

ohne Altersbeschränkung

Freier Eintritt
für angemeldete Schulklassen



Im Kindesalter wurde ihr ein Intelligenzquotient von null attestiert. Heute studiert Victoria und kann sich mittels gestützter Kommunikation sogar mitteilen. SANDMÄDCHEN ist ein Kinodokumentarfilm über die Macht der Imagination und erzählt von der jungen Veronika, die zwar komplett auf fremde Hilfe angewiesen ist, um ihr Leben zu führen, aber in ihrem Innenleben eine überbordende Kraft entfaltet hat. So entführt sie uns in die Welt ihrer Gedanken und Gefühle – voller Poesie und Feinsinn.

Mark Michel arbeitet als freier Filmemacher und Autor für ARTE, MDR, 3sat, ZDF und WDR und ist als Hörfunkautor für den Deutschlandfunk, Deutschlandradio Kultur, Dradio Wissen und WDR tätig. Davor studierte er in Jena, Leipzig, Bath (UK) und Toronto (Kanada) Soziologie und Internationale Politik sowie Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität in Weimar.

Mark Michel ist Mitglied bei Mediendienst Ost, einem Netzwerk freier Journalisten in Leipzig. Als Autor, Filmemacher und Kameramann arbeitete er unter anderem in Kambodscha, Finnland, Weißrussland, Indien, Ungarn, Thailand und Bosnien-Herzegowina. Er hat an der Documentary Campus Masterschool teilgenommen und war Teilnehmer bei ESoDoc.

ROSA HANNAH ZIEGLER

FAMILIENLEBEN

NOMINIERT



Biggi lebt mit ihren beiden Töchtern, vier Hunden, Katzen, Pferden und ihrem Exfreund Alfred auf einem alten Bauernhof in Sachsen-Anhalt. Beide sind arbeitslos. Biggi will Ruhe, Alfred sehnt sich nach Gemeinschaft und die Töchter pendeln irgendwo zwischen Heimaufenthalt und Liebeskummer. Rosa Hannah Ziegler ist in ihrem Film FAMILIENLEBEN nah dran, an den Träumen, Ängsten und Hoffnungen der Patchwork-Gemeinschaft. Am Ende steht ein überraschender Aufbruch.

Deutschland 2018; 96 Min.

Buch und Regie

Rosa Hannah Ziegler

Kamera

Matteo Cocco

Montage

Rosa Hannah Ziegler

Gerhard Ziegler

Ton

Siegfried Fischer

Thomas Mayr

Produktion

Roswitha Ziegler/Wend-
ländische Filmkooperative

Koproduktion

NDR

Filmförderung

Nordmedia Filmförderung

Filmförderung H S-H

FSK

keine Angabe

Rosa Hannah Ziegler, geboren 1982 in Hamburg, aufgewachsen in Lüchow-Dannenberg. Sie studierte Regie an der Kunsthochschule für audiovisuelle Medien in Köln. Mit ihrem Dokumentarfilm CIGARETTA MON AMOUR – PORTRAIT MEINES VATERS (2006) gewann sie den Deutschen Kurzfilmpreis in Gold. Darauf folgten ihre mehr-

fach preisgekrönten Kurzfilme ESCAPE (2011) und A GIRL'S DAY (2014). Für die 3sat-Sendereihe AB 18 realisierte sie 2017 den Film DU WARST MEIN LEBEN, eine Fortsetzung von A GIRL'S DAY. Der Film ist mit dem Grimme-Preis 2018 ausgezeichnet worden. FAMILIENLEBEN ist nun ihr erster langer Dokumentarfilm.

ANDREAS CHRISTOPH SCHMIDT

WAS WAR LINKS

PROTEST UND THEORIE – DUTSCHKE UND KONSORTEN

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2003 · 2 x 60 Min.

**Buch
und Regie**

Andreas Christoph Schmidt

Kamera

Birgit Gudjonsdottir

Michael Auer

Montage

Andreas Christoph Schmidt,

Michael Auer

Ton

Jörg Marquardt

Jürgen Kornatz

Matthias Thomaé

Produktion

Schmidt & Paetzel

Fernsehfilm

Koproduktion

SWR/ RBB

FSK

ohne Altersbeschränkung



WAS WAR LINKS in Deutschland? Weltanschauung und Lebensgefühl, die Arbeiterklasse befreien, Projekte machen, demonstrieren? Andreas Christoph Schmidts vierteilige Reihe führt vor, was in den sechziger, siebziger und achtziger Jahren linke Lebenspraxis war. Sie zeigt, was dahinter steckte: die Ideen, die historischen Traditionen der Ideen, die Bücher, in denen die Ideen stehen und die Probleme, die entstanden sind beim Verwirklichen der Ideen. Schmidt riskiert dabei auch einen Blick in die Zukunft des Sozialismus.

Andreas Christoph Schmidt, geboren 1957 in Herten, studierte Geschichte, Slawistik und Philosophie in Hamburg und Münster und war ab 1985 Stipendiat am Gerassimow-Institut für Kinematographie in Moskau. In Schmidts Dokumentationen stehen historische Personen und

Schauplätze im Zentrum, die trotz der hohen Emotionalität der Bilder eine Außenansicht auf die Vielfältigkeit des ambivalenten deutsch-russischen Verhältnisses vermitteln wollen. Seine Produktionen wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2007 und 2017 mit dem Grimme-Preis.

PHILIPP JEDICKE

SHUT UP AND PLAY THE PIANO

NOMINIERT



Chilly Gonzales ist ein preisgekrönter Komponist, Klaviervirtuose und Entertainer. Mühelos parkt er bei seinen Auftritten Kammermusik neben Rap und Elektronik und wurde so zu einem Pop-Performer, der ungebeten in Bademantel und Pantoffeln im Elfenbeinturm der Klassik abhängt. Er ist natürlich auch Weggefährte und Inspirationsquelle für Künstler wie Feist, Jarvis Cocker, Peaches, Daft Punk und Drake. SHUT UP AND PLAY THE PIANO folgt Gonzales von seiner Heimat Kanada in den Berliner Underground der späten Neunziger und über Paris in die Konzerthäuser der Gegenwart.

Philipp Jedicke ist als freier Journalist, Online-Redakteur und Rechercheur für öffentlich-rechtliche Sender, internationale Filmproduktionsfirmen, Websites und Magazine tätig. Im Fokus seiner Arbeit stehen Musik und Kultur. Seine Arbeiten sind u. a. beim WDR, ARTE, der Deutschen

Welle, dem SWR und der Süddeutschen Zeitung erschienen. Er hat in Kanada und Frankreich gelebt und seit 2001 in Köln eine Heimat gefunden. SHUT UP AND PLAY THE PIANO ist seine erste Regiearbeit.

Deutschland 2018 · 82 Min.

Buch und Regie

Philipp Jedicke

Kamera

Marcus Winterbauer

Marcel Kolvenbach

Montage

Henk Drees

Carina Mergens

Ton

Ralf Weber

Produktion

Rapid Eye Movies

Koproduktion

Gentle Threat (Cody & Gonzales)

Filmförderung

Film und Medienstiftung NRW

FSK

keine Angabe

TINA FUCHS

ZEUGEN GEGEN ASSAD

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 45 Min.

Buch und Regie

Tina Fuchs

Kamera

Dragomir Radosavljevic

Dieter Dubb

Montage

Pia Mendez

Ton

Armin Büchele

Produktion

Michael Hofmann

FSK

ab 16 Jahre

Anschl. Gespräch

mit Tina Fuchs

und den Protagonisten

Kahled Rawas

und Abeer Farhoud.



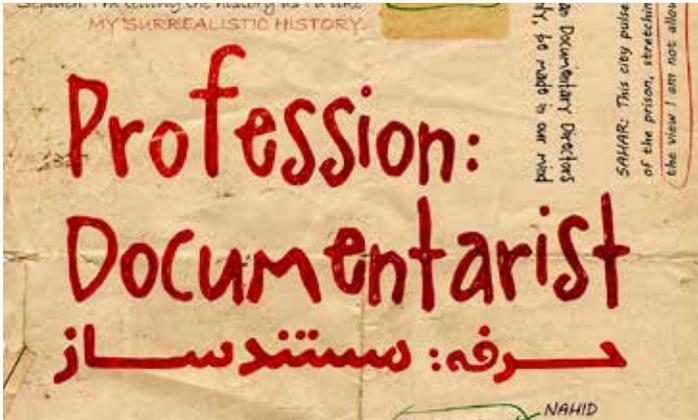
»Es kann keinen Frieden geben, solange die Verbrechen des Regimes nicht aufgearbeitet sind«, sagen die beiden syrischen Menschenrechtsaktivisten Anwar Al-Bunni und Mazen Darwish. ZEUGEN GEGEN ASSAD begleitet die beiden, die für ihr Ziel – der Straflosigkeit in Syrien so etwas wie Recht entgegenzusetzen – versuchen, die Gräueltaten im Kriegsland möglichst präzise zu dokumentieren. Besonders schwierig: die Opfer davon zu überzeugen, das Tabu zu brechen und über die Folter zu sprechen. Ergänzend zum Film findet im Württembergischen Kunstverein die Ausstellung »Die Cesar«-Fotos statt.

Tina Fuchs, geboren in Stuttgart, Studium der Literaturwissenschaft in München, Paris und New York, Lehraufträge an der SUNY in den USA und der HUAT in China. Seit 1992 beim SWR.

SHIRIN BARGHNAVARD · FIROUZEH KHOSROVANI ·
FARAHNAZ SHARIFI · MINA KESHAVARZ · SEPIDEH ABT ·
SAHAR SALAHSHOOR · NAWID REZAEI

PROFESSION DOCUMENTARIST

AUSSER KONKURRENZ



»Wir iranische Regisseurinnen haben Filme, die nur in unseren Köpfen entstehen können«, sagt Farahnaz Sharifi. Denn mit ihrem Beruf ecken die Frauen an: Repressionen und Gängelungen gehören im Iran oft dazu. Sieben Filmemacherinnen teilen Episoden aus ihrem Leben in PROFESSION: DOCUMENTARIST und erlauben so einen Blick in die iranische Gesellschaft und den Arbeitsalltag moderner Frauen.

Geboren wurde Shirin Barghnavard 1976 in Teheran. Die studierte Regisseurin arbeitet als Dokumentarfilmerin und Redakteurin. Sie ist

momentan Fellow der Akademie Schloss Solitude in Kooperation mit der Merz Akademie.

Iran 2014 · 80 Min.

OV mit engl. UT

Buch und Regie

Shirin Barghnavard

Firouzeh Khosrovani

Farahnaz Sharifi

Mina Keshavarz

Sepideh Abt

Sahar Salahshoor

Nawid Rezaei

Kamera

M. Reza Jahanpanah

Montage

Shirin Barghnavard

Farahnaz Sharifi

Sepideh Abtahi

Arian Mahdizadeh

Nahid Rezaei

Ton

Mani Hashemian

Produktion

The Kingdom Company

FSK

Ohne Altersbeschränkung

Anschl. Gespräch

mit Shirin Barghnavard und

Mohammad Reza Jahanpanah

ANDRÉ SCHÄFER

YOU'LL NEVER WALK ALONE

NOMINIERT FÜR DEN PREIS DER OPUS GMBH

Deutschland 2017 · 100 Min.

Buch

Hartmut Kasper

Regie

André Schäfer

Kamera

Andy Lehmann

Montage

Fritz Busse

Ton

Thorsten Czart

Maximilian Pellnitz

Nils Drescher

Leif Hanisch

Produktion

Florianfilm

Filmförderung

Film und Medien

Stiftung NRW

Deutscher Filmförderfonds

FSK

0



In vielen Fußballstadien rund um die Welt singen die Fans vor dem Spiel YOU'LL NEVER WALK ALONE. Das Lied scheint eins geworden mit der Fankultur. Dabei ist im Text von Fußball eigentlich keine Rede. Der Film erzählt, wie dieses Stück von Budapest über Wien nach New York kommt, dann irgendwann im Stadion des FC Liverpool landet und heute untrennbar mit der Fußball-Welt verbunden ist. Als Erzähler führt der Schauspieler Joachim Król, selbst ein begeisterter Fußballfan, durch den Film.

André Schäfer absolvierte eine Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule München, war Reporter beim WDR und gründete dann mit seiner Mutter die Produktionsfirma Florianfilm. Für den Film DEUTSCHBODEN, über den Alltag in einer brandenburgischen Kleinstadt, mit Moritz von Uslar als zentraler Figur, wurde er mit dem Preis der deutschen Filmkritik als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet. Für seine Dokumen-

tation WILLY BRANDT – ERINNERUNGEN AN EIN POLITIKERLEBEN erhielt Schäfer 2014 den Bayerischen Fernsehpreis.

Hartmut Kasper, geboren 1959 in Wanne-Eickel, ist ein deutscher Schriftsteller und Drehbuchautor, u. a. Autor von PERRY RHODAN – UNSER MANN IM ALL (2011) und JOHN IRVING UND WIE ER DIE WELT SIEHT (2012).

ZIAD KALTHOUM

TASTE OF CEMENT

NOMINIERT



Über eine Million Menschen flüchteten vor dem Krieg aus Syrien in den Libanon. Viele von ihnen arbeiten auf Beiruts Großbaustellen, während ihre Häuser und ihr Land jenseits der Grenze im Krieg versinken. Von der Heimat abgeschnitten, versammeln sie sich jeden Abend vor einem kleinen Fernseher, um Nachrichten aus Syrien zu erhalten. TASTE OF CEMENT ist eine fein komponierte visuelle Übersetzung für das Gefühl, ohne Rückkehrmöglichkeit, in einer von Kriegen zerrütteten Welt im Exil zu leben.

Ziad Kalthoum wurde 1981 in Homs (Syrien) geboren. Er hat an der Film-Hochschule in Moskau studiert. Danach arbeitete er als Regieassistent an mehreren Filmen, Serien und Fernsehprogrammen mit. Sein Debütfilm war AYDIL (OH, MY HEART) im Jahr 2011. Ein Jahr später stellte er seinen zweiten Dokumentarfilm THE IMMORTAL SERGEANT fertig, bevor er aus der syrischen Armee desertierte und nach Beirut floh. Der Film hatte 2014 beim Internationalen Filmfestival von

Locarno seine Premiere, gewann beim BBC Arabic Festival 2015 einen Preis in der Kategorie »Feature Documentary« und wurde bei zahlreichen weiteren internationalen Festivals gezeigt. TASTE OF CEMENT ist sein dritter Film, wurde bei vielen Festivals weltweit gezeigt und mehrfach ausgezeichnet, darunter mit der Sesterce d'or beim Visions du Réel 2017. Kalthoum lebt und arbeitet mittlerweile in Berlin.

**Deutschland, Libanon, Syrien,
Vereinigte Arabische Emirate,
Katar 2017 · 85 Min.**

Buch

Ansgar Frerich
Talal Khoury und Ziad
Kalthoum

Regie

Ziad Kalthoum

Kamera

Talal Khoury

Montage

Alex Bakri
Frank Brummundt

Ton

Sebastian Tesch
Ansgar Frerich

Produktion

BASIS BERLIN

Koproduktion

Ali Atassi Filmförderung
Doha Film Institute Arab Fund

FSK

12

CHRISTINA FRANZ

BUNCH OF KUNST – A FILM ABOUT SLEAFORF MODS

NOMINIERT FÜR DEN PREIS DER OPUS GMBH

Deutschland 2017 · 103 Min.

Buch und Regie

Christina Franz

Kamera

Daniel Waldhecker

Patrick Meyer-Clement

Florian Henke

Ingo Brunner

Simon Parfremont

Montage

Oliver Werner

Ton

Harald Ansorge,

Julius Hofstädter

Produktion

Christine Franz

FSK

12



Die Musikdoku BUNCH OF KUNST erzählt die Geschichte von drei Überzeugungstätern, die mit scharfkantigem Sprechpunk, Rumpel-Beats und DIY-Ethos das Musikbusiness nach ihren Regeln aufmischen. Iggy Pop erklärte sie zur »größten Rock'n'Roll-Band der Welt«, ihre Fans zur »Stimme der Working Class« und die Medien zur »wütendsten Band Großbritanniens«. Es ist ein Film über Katzen, ein Film über Fans oder einfach nur ein Pop-and-Politics-Roadmovie mit Sleaford Mods durch die englische Provinz.

Christine Franz arbeitet in Berlin als Musikredakteurin und Autorin für das Popkulturmagazin TRACKS auf ARTE. Geboren 1978 in der niedersächsischen Kleinstadt Hameln, musikozialisiert durch den britischen Radiosender BFBS, ehrenamtliche Mitarbeit auf dem Glastonbury Festival (Großbritanniens größtem Musikfestival).

Studium: Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim und an der Aston University, Birmingham. Für ihren ersten Dokumentarfilm BUNCH OF KUNST hat Christine Franz die Band Sleaford Mods zwei Jahre lang begleitet.

SHIRIN BARGHNAVARD

POETS OF LIFE

AUSSER KONKURRENZ



Iran 2018 · 75 Min.

OV mit engl. UT

Buch und Regie

Shirin Barghnavard

Kamera

M. Reza Jahanpanah

Montage

Shirin Barghnavard

Ton

M. Reza Jahanpanah

Produktion

Mojtaba Mirtahmasb

FSK

Ohne Altersbeschränkung

Shirin Parsi ist keine gewöhnliche Reisbäuerin. Sie studiert zuerst französische Literatur in Paris und kehrt nach dem Abschluss wieder in den Iran zurück. Doch statt in die Metropole Teheran zu ziehen, entscheiden sich Shirin Parsi und ihr Mann, das frisch geerbte Stück Land in der Nähe des Kaspischen Meeres zu bewirtschaften und dort organischen Reis anzubauen. POETS OF LIFE ist ein ruhiges Porträt und begleitet Parsi über ein Jahr bei der Reisproduktion, von der Aufzucht, der Ernte bis zur Weiterverarbeitung.

Geboren wurde Shirin Barghnavard 1976 in Teheran. Sie arbeitet als Dokumentarfilmerin und Redakteurin. Sie ist momentan Fellow der Akademie Schloss Solitude in Kooperation mit der Merz Akademie.

MATTHIAS ZIRZOW

DER KRIEG UND ICH

JUSTUS AUS DEUTSCHLAND – KINDERSOLDATEN

WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · Min.

Buch

Ramona Bergmann

Matthias Zirzow

Maarten van der Duin

Regie

Matthias Zirzow

Kamera

Bernhard Wagner

Julia Baumann

Montage

Dirk Seliger

Ton

Jonathan Skorupa

Produktion

Looksfilm

Koproduktion

SWR, ARTE, BBC, Momakin

Filmförderung

MDM, MEDIA Programm (EU)

FSK

0

Freier Eintritt

Schulvorführung



Acht Geschichten erzählen, was es bedeutet, als Kind in Europa mit den Gefahren und Auswirkungen eines Krieges konfrontiert zu sein. Die Drama-Serie DER KRIEG UND ICH setzt bewusst der traditionellen Geschichtsschreibung über den Zweiten Weltkrieg eine junge und internationale Perspektive entgegen und stellt sich der schwierigen Aufgabe, die Themen Krieg und Holocaust in einer altersgerechten Form für Kinder aufzubereiten. Die behutsam inszenierten Drama-Geschichten werden mit spannendem Archivmaterial und einer fantasievollen Puppenwelt kombiniert. Die Protagonisten der Folgen sind Kinder aus Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, der Sowjetunion und der Tschechischen Republik. Justus (15) freut sich, endlich kann er als »Soldat« seinen Beitrag zur Verteidigung Deutschlands leisten. Er und eine Handvoll weiterer Jungs bekommen die Aufgabe, eine Dorfstraße vor den Amerikanern zu sichern. Der Befehl lautet »Halten bis zum letzten Mann«. Justus führt seine Truppe zum Einsatzort. Doch der »echte Krieg« macht all ihre Heldenfantasien zunichte. Als amerikanische Panzer in Angriffsposition gehen, muss sich Justus entscheiden: Befiehlt er den Jungs zu kämpfen angesichts der offensichtlichen Übermacht?

Matthias Zirzow arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Castingdirector, u. a. Regie bei KLEINE HÄNDE IM GROSSEN KRIEG (2013, Dokumehrtei-

ler für ARTE), IN ALLER FREUNDSCHAFT und in der Kika-Serie SCHLOSS EINSTEIN.

HANS BLOCK · MORITZ RIESEWIECK

THE CLEANERS

NOMINIERT



Sie entscheiden, was wir auf Facebook, YouTube, Twitter & Co. sehen dürfen: Jeden Tag löschen Content-Moderatoren in Manila Fotos und Videos von den Internet-Plattformen und treffen damit komplexe Entscheidungen über Zensur und Sichtbarkeit von Inhalten. THE CLEANERS zeigt eine gigantische, gut abgeschottete Schattenwirtschaft und lässt die Menschen zu Wort kommen, die eigentlich nicht über ihre traumatisierende Arbeit sprechen dürfen. Parallel zu den Geschichten der Content-Moderatoren erzählt der Film von den globalen Auswirkungen der Onlinezensur und zeigt, wie Fake News und Hass durch die Sozialen Netzwerke verbreitet und verstärkt werden.

THE CLEANERS ist der Debütfilm von Hans Block und Moritz Rieseewieck, beide Jahrgang 1985. Sie studierten Schauspiel-Regie an der HfS »Ernst Busch« in Berlin, arbeiten auch als Musiker, Drehbuchautoren, Essayisten und als »digitale Enthüller«. Ihr Anspruch: sie wollen die »Trojanischen Pferde unserer Zeit« sichtbar machen und des-

halb nennen sie ihre Zusammenarbeit LAOKOON, in Anlehnung an den Trojanischen Priester, der davor warnte, das hölzerne Pferd in die Stadt zu ziehen. Block und Rieseewieck entwickeln ihre Projekte meist für verschiedene Auspielwege und verweben ihre Recherchen in komplexe und anspruchsvolle Narrative.

Deutschland 2018 · 88 Min.

Buch und Regie

Hans Block
Moritz Rieseewieck

Kamera

Axel Schnepapat
Max Preiss

Montage

Philipp Gromov
Hansjörg Weißbrich
Markus CM Schmidt

Ton

Karsten Höfer

Produktion

Gebrüder Beetz

Koproduktion

Griffa Filmes
WDR, NDR, rbb, VPRO
und I Wonder Pictures
in Zusammenarbeit
mit Motto Pictures
ARTE u.v.m.

Filmförderung

Creative Europe – MEDIA
Program of the European
Union, FSA, Ancine, BRDE,
Film- und Medienstiftung
NRW

FSK

12

Freier Eintritt für
angemeldete Schulklassen

MATTHIAS ZIRZOW

DER KRIEG UND ICH

EVA AUS DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK –
KONZENTRATIONSLAGER UND BEFREIUNG

WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 25 Min.

Buch

Ramona Bergmann
Matthias Zirzow
Maarten van der Duin

Regie

Matthias Zirzow

Kamera

Bernhard Wagner
Julia Baumann

Montage

Dirk Seliger

Ton

Jonathan Skorupa

Produktion

Looksfilm

Koproduktion

SWR, ARTE, BBC, Momakin

Filmförderung

MDM, MEDIA Programm (EU)

FSK

0

Freier Eintritt
Schulvorführung



Acht Geschichten erzählen, was es bedeutet, als Kind in Europa mit den Gefahren und Auswirkungen eines Krieges konfrontiert zu sein. Die Drama-Serie DER KRIEG UND ICH setzt bewusst der traditionellen Geschichtsschreibung über den Zweiten Weltkrieg eine junge und internationale Perspektive entgegen und stellt sich der schwierigen Aufgabe, die Themen Krieg und Holocaust in einer altersgerechten Form für Kinder aufzubereiten. Die behutsam inszenierten Drama-Geschichten werden mit spannendem Archivmaterial und einer fantasievollen Puppenwelt kombiniert. Die Protagonisten der Folgen sind Kinder aus Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, der Sowjetunion und der Tschechischen Republik. EVA (14) ist ein Waisenkind und kommt im Konzentrationslager Auschwitz an. Sie hofft, dort ihre Freunde aus dem Kinderchor Theresienstadt wiederzutreffen, die vor ihr deportiert wurden. Sie selbst begleitete den Chor auf dem Klavier. Wie durch ein Wunder findet sie Renata (16), aber die Sopranistin des Chors ist dem Tode nah. Eva versucht, Renata am Leben zu halten. Die Musik gibt Eva die Kraft dazu, denn nur sie ermöglicht den beiden Mädchen eine Flucht vor der Hölle, die sie umgibt. Und tatsächlich schafft es Eva, Renata ins Leben zurückzuholen. Doch eine Rettung, gar die Befreiung aus Auschwitz ist noch nicht in Sicht.

Matthias Zirzow arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Castingdirector, u. a. Regie bei KLEINE HÄNDE IM GROSSEN KRIEG (2013, Dokumehr-

teiler für ARTE), IN ALLER FREUNDSCHAFT oder in der Kika-Serie SCHLOSS EINSTEIN.

MARKUS IMHOOF

ELDORADO

NOMINIERT



»Giovanna war ein Mädchen, das ich mit meiner Mutter am Güterbahnhof in Winterthur ausgesucht habe. Da sind wir während des Kriegs ein Flüchtlingskind holen gegangen, so wie im Hundeheim, und ich wollte eigentlich lieber einen Bruder und wir haben dann die Giovanna gekriegt, die ich nicht mal verstand.« Das fremde Mädchen aus Italien prägt Markus Imhoof in frühen Jahren und sie begleitet ihn auch in ELDORADO. Einem persönlichen Film, der Fragen nach gesellschaftlicher Verantwortung und Menschlichkeit verhandelt und das Thema Flucht und Vertreibung von einem Boot der Mare-Nostrum-Mission aus dokumentiert.

Markus Imhoof wurde 1941 in Winterthur geboren. In Zürich studierte er Germanistik, Kunstgeschichte und Geschichte und machte seinen Abschluss mit einer Arbeit zum Thema »Brechts Stücke im Hinblick auf sein theoretisches Werk«. Nach einer Assistenz bei Leopold Lindtberg am Zürcher Schauspielhaus besuchte er die Filmschule an der Schule für Gestaltung Zürich. Sein 1980 entstandener Film DAS BOOT IST VOLL wurde bei der Berlinale mit dem Silbernen Bären

ausgezeichnet und schaffte es in die Endauswahl für den Oscar® als bester fremdsprachiger Film. Der Film MORE THAN HONEY (2012) wurde mit dem schweizerischen und dem Deutschen Filmpreis geehrt. Markus Imhoof ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin, der Europäischen und der Deutschen Filmakademie sowie der Academy of Motion Picture Arts and Sciences in Los Angeles.

Deutschland, Schweiz 2018 · 92 Min.

Buch und Regie

Markus Imhoof

Kamera

Peter Indergand

Schnitt Beatrice Babin

Thomas Bachmann

Ton

Dieter Meyer

Jürg Lempen

Hugo Poletti

Produktion

zero one film

Koproduktion

Meier, Imhoof, Thelma Film, Ormenis Film, SRF, SRG SSR, BR

Filmförderung

BKM, Filmförderungsanstalt,

EDI, Cinéforum

Loterie Romande

Zürcher Filmstiftung

Kulturfonds Suissimage

Marlies Kornfeld

Volkart Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Werner Merzbacher

UBS Kulturstiftung,

Succès Passage Antenne

und Succès Cinéma

FSK

6

Freier Eintritt

für angemeldete Schulklassen

ANDREAS CHRISTOPH SCHMIDT

WAS WAR LINKS

LÄRM UND GEWALT – KUNST UND KLASSENKAMPF

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2003 · 2 x 60

Min.

Buch und Regie

Andreas Christoph Schmidt

Kamera

Birgit Gudjonsdottir

Michael Auer

Montage

Andreas Christoph Schmidt,

Michael Auer

Ton

Jörg Marquardt

Jürgen Kornatz

Matthias Thomaé

Produktion

Schmidt & Paetzel

Fernsehfilme

Koproduktion

SWR/ RBB

FSK

keine Angabe



WAS WAR LINKS in Deutschland? Weltanschauung und Lebensgefühl, die Arbeiterklasse befreien, Projekte machen, demonstrieren gegen alles Mögliche? Andreas Christoph Schmidts vierteilige Reihe führt vor, was in den sechziger, siebziger und achtziger Jahren linke Lebenspraxis war. Sie zeigt, was dahinter steckte: die Ideen, die historischen Traditionen der Ideen, die Bücher, in denen die Ideen stehen und die Probleme, die entstanden sind beim Verwirklichen der Ideen. Der Autor riskiert dabei auch einen Blick in die Zukunft des Sozialismus.

Andreas Christoph Schmidt, geboren 1957 in Herten, studierte Geschichte, Slawistik und Philosophie in Hamburg und Münster und war ab 1985 Stipendiat am Gerassimow-Institut für Kinematographie in Moskau. In Schmidts Dokumentationen stehen historische Personen und

Schauplätze im Zentrum, die trotz der hohen Emotionalität der Bilder eine Außenansicht auf die Vielfältigkeit des ambivalenten deutsch-russischen Verhältnisses vermitteln wollen. Seine Produktionen wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2007 und 2017 mit dem Grimme-Preis.

RUTH BECKERMANN

WALDHEIMS WALZER

NOMINIERT



Österreich 2018 · 92 Min.

Buch und Regie

Ruth Beckermann

Kamera

Ruth Beckermann

Montage

Dieter Pichler

Ton

Manuel Grandpierre

Rudolf Pototschnig

Produktion

Ruth Beckermann

Filmförderung

ÖFI, FFW, FISA, ORF

FSK

keine Angabe

WALDHEIMS WALZER ist ein Film über Lüge und Wahrheit, oder wie es heute heißt, »alternative Fakten«. Ruth Beckermann verwebt Archivmaterial mit selbstgedrehten Videoaufnahmen und analysiert so auch den Zusammenbruch des Kollektivschwindels in Österreich, das erste Opfer der Nazis gewesen zu sein. All das am Beispiel des ehemaligen UN-Generalsekretärs Kurt Waldheim, der um das Amt des österreichischen Bundespräsidenten kandidiert und eine zweifelhafte Kriegsbiografie mitbringt.

Ruth Beckermann ist in Wien geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium der Publizistik und Kunstgeschichte und Studienaufenthalten in Tel Aviv und New York promovierte sie 1977 an der Universität Wien zum Dr. phil. Sie arbeitete als Journalistin für verschiedene Zeitschriften in Österreich und der Schweiz. 1978 gründete sie mit zwei Kollegen den Verleih filmladen, wo sie

sieben Jahre tätig war. In dieser Zeit entstanden ihre ersten Filme und Bücher. Seit 1985 arbeitet Ruth Beckermann als freie Autorin und Filmschaffende. Zu ihren Filmen zählen DIE PAPIERENE BRÜCKE, JENSEITS DES KRIEGES und AMERICAN PASSAGES. Ihr Film DIE GETRÄUMTEN (2016) wurde u. a. bei der Diagonale 2016 als bester Spielfilm ausgezeichnet.

JERRY ROTHWELL · FELIX KRIEGSHEIM · STEFANO STROCCHI

1968 MM

SEX UND ROCK'N'ROLL · BHS UND BARRIKADEN ·
REFORMEN, PANZER, HÜHNERSUPPE

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland
2017 · 3 x 55 Min.

Buch und Regie

Jerry Rothwell
Felix Kriegsheim
Stefano Strocchi

Kamera

Salvo Lucchese
Francesco Principini
Lucio Viglierchio
Sergey Amirdjanov

Alejandro Argüelles
Gus Sacks

Pham Thanh Tung

Montage

Christian R. Timmann
Lisa Lischewsky

Sounddesign und Mischung

Fabio Coggiola

Musik Fabio Viana

Produktion

Boekamp & Kriegsheim
GmbH, DocLab srl, PINK

Koproduktion

RBB, ARTE

Filmförderung

Medienboard
Berlin-Brandenburg

FSK

ohne Angabe



1968 MM erzählt die Geschichten eines revolutionären Jahres, festgehalten auf 8 mm-Amateurfilmen. Es sind persönliche Erinnerungen von Menschen aus der ganzen Welt, die mit ihrer Filmkamera das Jahr 1968 auf ganz eigene Weise dokumentiert haben: von Protestaktionen amerikanischer Feministinnen während der Miss-America-Wahl in Atlantic City, einem unabhängigen Radiosender in Prag, der sich bis zuletzt der sowjetischen Invasion entgegenstellte, bis hin zum Massaker an Studenten in Mexiko City und der aufregenden Rock'n'Roll Szene der späten Sechziger.

Jerry Rothwell ist ein britischer Dokumentarfilmer, der vor allem für die preisgekrönten Dokumentationen HOW TO CHANGE THE WORLD (2015), TOWN OF RUNNERS (2012) und DEEP WATER (2006) bekannt ist.

Felix Kriegsheim, geboren 1978 in Aachen, dann Praktika u. a. bei soup.film Berlin, Majestic Filmverleih. Anschließend eine Ausbildung als Mediengestalter Bild + Ton bei PostFactory Berlin und

Arbeit als Cutter für diverse TV-Formate. Von 2003 bis 2009 Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dfbb), Studienrichtung Produktion. 2009 Gründung Boekamp & Kriegsheim GmbH.

Stefano Strocchi ist ein italienischer Producer, Filmemacher und Autor. Seit 2014 lebt er in Berlin, wo auch die dreiteilige Serie 1968 MM entstanden ist.

FLORIAN OPITZ

SYSTEM ERROR

NOMINIERT



Deutschland 2018 · 96 Min.

Buch und Regie

Florian Opitz

Kamera

Andy Lehmann

Montage

Frank Müller

Ton

Maximilian Pellnitz

Produktion

Port au Prince

Filmförderung

Film & Medienstiftung NRW,

BKM, FFA, DFFF

FSK

0

Warum sind wir so besessen vom Wirtschaftswachstum, obwohl wir wissen, dass jedes Wachstum natürliche Grenzen hat? SYSTEM ERROR sucht Antworten auf diesen großen Widerspruch unserer Zeit und betrachtet den globalen Kapitalismus aus der Perspektive derer, die ihn vorantreiben. So macht der Film die Absurdität unseres Wirtschaftssystems auf beklemmende Weise spürbar und stellt die scheinbar unumstößlichen Spielregeln des Großen und Ganzen gekonnt in Frage.

Florian Opitz wurde 1973 in Saarbrücken geboren. Er ist Filmemacher, Autor und Journalist und hat an den Universitäten Heidelberg und Köln Geschichte, Psychologie sowie Englische und Amerikanische Literaturwissenschaften studiert. Für seinen Kinodebüt DER GROSSE AUSVERKAUF und AKTE D – DIE MACHT DER STROMKONZERNE wurde er 2009 und 2015 mit dem Grimme-Preis

ausgezeichnet. Bei einer Recherche zum sog. Ressourcenfluch im Nigerdelta wurde Opitz und sein Kameramann Lehmann vom nigerianischen Geheimdienst festgenommen. Beide sollten wegen Spionage angeklagt und zu 14 Jahren Haft verurteilt werden, kamen dann aber nach rund zwei Monaten wieder frei.

JAN PETER · FRÉDÉRIC GOUPIL

KRIEG DER TRÄUME ÜBERLEBEN – REVOLUTION

WELTPREMIERE / AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 2 x 52

Min.

Buch

Jan Peter

Frédéric Goupil

Camilla Ahlgren

Regie

Jan Peter

Frédéric Goupil

Kamera

Jürgen Rehberg

Montage

Ulf Albert

Susanne Schiebler

Ton

Marc Thill

Produktion

Looks Film & Les Films d'Ici

im Auftrag von ARD/ARTE,

ORF u.v.m.

unter Federführung

des SWR

Koproduktion

Iris Productions

Fortis Imagination

Filmförderung

MFG Baden-Württemberg,

MDM

FSK



Das Ende des Ersten Weltkriegs am 11. November 1918 ist für die Menschen in Europa der Beginn einer Reise ins Ungewisse. Der Krieg hat die alte Ordnung der Monarchien und Imperien hinweggefegt. Es beginnt ein intensives, leidenschaftliches Ringen um die beste Utopie, ein KRIEG DER TRÄUME. Demokratie, Kommunismus und Faschismus konkurrieren um die Vorherrschaft. Was das für die Menschen konkret bedeutete, schildert die dokumentarische Dramaserie KRIEG DER TRÄUME. Die Filme folgen den Schicksalen von außergewöhnlichen Kindern, Frauen und Männern aus neun Nationen anhand ihrer Tagebuchaufzeichnungen, Briefe und Memoiren. Es sind Menschen, die mit ihren Träumen und Ängsten, ihren Entscheidungen und Lebenswegen die Geschichte Europas in all ihrer Widersprüchlichkeit erlebbar machen.

Über die Fernsehausstrahlung hinaus gibt es u. a. verschiedene Buchveröffentlichungen, eine Hörbuch- und eine Fernsehserie speziell für den Unterricht in Schulen (Planet Schule). KRIEG DER

TRÄUME ist eine europäische Serienproduktion mit internationalen Partnern und Förderern. Die Federführung liegt beim SWR.

MARITA STOCKER

FAREWELL YELLOW SEA

LEBWOHL GELBES MEER, HALLO SCHWARZWALD

AUSSER KONKURRENZ



Deutschland 2018 · 90 Min.

Buch und Regie

Marita Stocker

Kamera

Mitja Hagelüken

Montage

Ana Rocha Fernandes

Produktion

Indi Film

Koproduktion

SWR

Filmförderung

MFG Baden-Württemberg,

MDM

FSK

-

Qing (23) hat ihr Heimatland China noch nie verlassen und brennt darauf, die Welt zu sehen. Eine Ausbildung zur Altenpflegerin in Deutschland klingt verlockend, doch als sie im Schwarzwald ankommt, prallen Welten aufeinander: Während Qing sich noch wundert, warum Deutsche täglich Brot mit kaltem Fleisch essen, erwartet ihr Arbeitgeber schnelle Integration und das Unterdrücken jeglichen Heimwehs. Für die Senioren wird »das flinke Chinesamädele« unterdessen zur willkommenen Abwechslung im Heimalltag. FAREWELL YELLOW SEA begleitet Qing drei Jahre lang durch bewegte Zeiten.

Marita Stocker, geboren 1981 in Filderstadt, studierte Germanistik, Journalismus und Technik der elektronischen Medien (Master of Arts) an der Universität Karlsruhe und der Università degli Studi di Bergamo (2002-2007). Anschließend absolvierte sie zahlreiche Weiterbildungen, u. a.

Meisterklasse Rosa von Praunheim, Documentary Campus Masterschool und TP2 Talentpool (2013-2014). Sie arbeitet seit 2008 in Leipzig und ist selbständige Autorin und Regisseurin von Dokumentarfilmen und TV-Reportagen.

TILL SCHAUDER

WENN GOTT SCHLÄFT

NOMINIERT

Deutschland 2017 · 90 Min.

Buch und Regie

Till Schauder

Kamera

Till Schauder
Gerardo Milzstein

Montage

Tina Grapenthin

Ton

Sebastian Tesch

Ansgar Frerich

Florian Beck

Produktion

Till Schauder

Koproduktion

Partner Pictures, WDR

Filmförderung

Film und Medienstiftung NRW

FFA

FSK

6



Im Jahr 2012 veröffentlichte der iranische Musiker Shahin Najafi einen satirischen Rap, der dazu führte, dass Tausende seine Hinrichtung forderten. Radikale Geistliche erließen sogar eine Todes-Fatwa gegen ihn und setzten ein Kopfgeld von 100.000 Dollar aus. Damit machten sie ihn zu einem Vogel-freien, der nirgendwo mehr sicher sein soll. Seit 2005 lebt Najafi in Deutschland im Exil. WENN GOTT SCHLÄFT begleitet den Musiker, der sagt: »Die Angst ist ein Teil von mir!«

Till Schauder wuchs in Göttingen auf und arbeitet heute als freier Autor, Regisseur, Produzent und Schauspieler in New York und Deutschland. An der Münchener Filmhochschule schrieb und inszenierte er preisgekrönte Filme, darunter seinen ersten abendfüllenden Spielfilm STRONG SHIT (Max Ophüls Kritikerpreis). Sein erster Kino-Dokumentarfilm THE IRAN JOB erschien in den USA auf verschiedenen »Best Film of

the Year« Listen, wurde dort als potentieller Oscar-Kandidat gehandelt und gelangte 2014 in die Vorauswahl zum Deutschen Filmpreis. 2017 stellte Schauder auch die Dokumentation GLAUBENSKRIEGER fertig, für die er den »ARD Top of the Docs« Award gewann sowie den Preis für den Besten Dokumentarfilm des Jahres 2017 der Deutschen Akademie für Fernsehen.

STEPHAN PLANK · RETU CADUFF

THE POTENTIAL OF NOISE – CONNY PLANK

NOMINIERT FÜR DEN PREIS DER OPUS GMBH



Konrad »Conny« Plank gehörte zu den innovativsten Klanggestaltern seiner Zeit. Er war der Pionier des Krautrocks und Wegbereiter für die Revolution der Elektronik in der Popmusik, doch er starb bereits mit 47 Jahren. THE POTENTIAL OF NOISE ist die Suche nach dem Menschen und Produzenten Plank. Es ist eine intime Reise durch die Musikgeschichte, die Suche eines Sohnes nach seinem Vater, mit einem Soundtrack, der Millionen von Musikfans über drei Dekaden maßgeblich geprägt hat.

Stephan Plank ist 1974 in Wolpenrath bei Neuenkirchen geboren. Er arbeitete als Games Designer, Manager von Nina und Cosma Shiva Hagen. Seit 2010 ist er Medienberater für eine NGO in Berlin. Retu Caduff ist in der Schweiz geboren, arbeitet als »Visual Storyteller« vor allem im Bereich Film und Foto. Er zog 1994 nach New York und begann

dort Dokus, Kurzfilme und Musikvideos zu produzieren. Sein Film Krokus, über Hardrock-Legenden aus den 80er-Jahren, gewann 2004 den Zurich Film Award für die beste Dokumentation. Als Fotograf spezialisiert er sich auf Reportagen und Portraits.

Deutschland 2017 · 80 Min.

Buch und Regie

Stephan Plank
Reto Caduff

Kamera

Frank Griebe
Roman Schauerte

Montage

Anne Fabini

Ton

Patrick Veigel

Produktion

Sugar Town

Koproduktion

Zischlermann

Filmförderung

BKM, FFA, DFFF, Filmstiftung

FSK

ohne Altersbeschränkung

ARTEM DEMENOK · ANDREAS CHRISTOPH SCHMIDT

KRIEG UND FRIEDEN DEUTSCH-SOWJETISCHE SKIZZEN

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 90 Min.

Buch und Regie

Artem Demenok

Andreas Christoph Schmidt

Kamera

Evgeny Sergeev

Montage

Salome Machaidze

Ton

Rustam Buljakow

Jacek Grütz

Christoph Röhle

Michael Thäle

Produktion

Schmidt & Paetzel

Koproduktion

ARD/RBB/SWR/WDR

FSK

Ohne Altersbeschränkung



Deutschland und die Sowjetunion: Eine Geschichte der Ideologien, ihr Kampf gegeneinander ging bis aufs Blut. Es ging um Vernichtung. Dann wiederum, zu anderen Zeiten, um Koexistenz: in freundlicher Feindschaft und feindlicher Freundschaft. KRIEG UND FRIEDEN von Artem Demenok und Andreas Christoph Schmidt erzählt aus der wechselvollen Geschichte beider Länder. Und obwohl es einen der Staaten schon seit fast einem Vierteljahrhundert nicht mehr gibt, prägen die Mythen, Feindbilder und Projektionen weiterhin die gegenseitige Wahrnehmung von Deutschen hier und Russen dort.

Artem Demenok, 1962 geboren in Wladiwostok, ist Absolvent der Moskauer Filmhochschule WGIIK. Seit 1990 lebt er in Deutschland und arbeitete u. a. als Autor für verschiedene TV-Kulturmagazine, bevor er sich seit 1998 verstärkt dem Fernsehfeature widmet. Einige dieser längeren Dokumentationen realisierte er gemeinsam mit Andreas Christoph Schmidt, so auch DER KOMMANDANT – NIKOLAJ BERSARIN IM EROBERTEN BERLIN, DAS RUSSISCHE HAUS – DIE BOTSCHAFT UNTER DEN LINDEN (2000) und HELDEN OHNE RUM – DER 17. JUNI 1953 (2003) wurde mit dem Bayerischen

Fernsehpreis ausgezeichnet, und gewann drei Grimme-Preise.

Andreas Christoph Schmidt, 1957 in Herten, ist ein deutscher Autor, Regisseur und Produzent, der am Theater inszenierte, auch einige Spielfilme drehte, sich aber vorwiegend mit Dokumentarfilmen einen Namen gemacht hat. Ab 1985 war er als Stipendiat am Gerassimow-Institut für Kinematographie in Moskau. Seine Produktionen wurden mehrfach ausgezeichnet, 2007 und 2017 mit dem Grimme-Preis.

MINSU PARK

SEWOL – DIE GELBE ZEIT

NOMINIERT



Deutschland 2017 · 86 Min.

Buch und Regie

Minsu Park

Kamera

Minsu Park

Montage

Christoph Hutterer

Ton

Sungsu Park

Produktion

Dreamland Pictures

BR, Christine Ajayi

Nominal Film

Koproduktion

HFF München

FSK

12

Am 16. April 2014 sank die südkoreanische Fähre SEWOL mit 476 Passagieren an Bord. Mehr als 300 Personen, die meisten von ihnen Schulkinder auf dem Weg zu einem Ausflug, starben oder gelten seitdem als vermisst. Dagegen konnten sich viele der Besatzungsmitglieder von dem sinkenden Schiff retten. Neben individuellen Fehler der Besatzung ergaben die Ermittlungen, dass das Schiff überladen war. Die Hinterbliebenen kämpfen nun für Aufklärung und wollen, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Minsu Park wurde 1981 in Busan, Südkorea geboren. Er studierte an der HFF München in der Abteilung VII (Kamera). 2013 arbeitete er als DoP für den Dokumentarfilm AMMA & APPA, der 2014 auf der Berlinale seine Premiere feierte.

SEWOL ist Minsu Parks Abschlussfilm und wurde bereits mit dem Grimme-Preis 2018 im Wettbewerb »Information und Kultur« und dem Nachwuchspreis des Studio Hamburg ausgezeichnet.

DAVID BERNET

DEMOCRACY – IM RAUSCH DER DATEN

SCHULVERSION IM RAHMEN
DES FILMPÄDAGOGISCHEN FACHTAGS

DEUTSCHER DOKUMENTARFILMPREIS 2017

Deutschland 2016 · 32 Min.

Buch und Regie

David Bernet

Kamera

Marcus Winterbauer

Dieter Stürmer

François Roland

Ines Thomsen

u. a.

Montage

Catrin Vogt

Ton

Cosmas Antoniadis

Johannes Schmelzer

u. a.

Produktion

Indi Film, Arek Gielnik

Dietmar Ratsch

Koproduktion

Cédric Bonin

Pascaline Geoffroy

David Bernet

Redaktion

SWR

NDR

u. a.

Filmförderung

FFA, CNC,

MFG Filmförderung

Baden-Württemberg,

Deutscher Filmförderfonds,

Film und Medien Stiftung NRW,

Creative Europe MEDIA,

Region Alsace,

Eurometropole Strasbourg

FSK

Ohne Altersbeschränkung



IM RAUSCH DER DATEN ist die TV-Fassung des erfolgreichen gleichnamigen Kino-Dokumentarfilms, der im Herbst 2015 uraufgeführt wurde und in Deutschland, Luxemburg, Großbritannien, Österreich und Frankreich ins Kino kam. Der Film gewann u. a. den Deutschen Dokumentarfilmpreis 2017 (Hauptpreis und Leserpreis der Stuttgarter Zeitung). Die Deutsche Film- und Medienbewertungsstelle zeichnete diesen Dokumentarfilm mit dem Prädikat »besonders wertvoll« aus.

Der grüne EU-Parlamentarier Jan Philipp Albrecht und die konservative EU-Kommissarin Viviane Reding bilden eine ungewöhnliche Allianz, wenn es darum geht, die Grundrechte gegen die Gefahren von Big Data und Massenüberwachung zu verteidigen. In einem politisch komplexen Machtapparat liegen Intrigen, Erfolg und Scheitern nahe beieinander. Zweieinhalb Jahre hat David Bernet den Gesetzgebungsprozess der EU-Datenschutzreform begleitet und zu einem Dokumentarfilm verdichtet, der die komplexe Architektur der Macht sowie den Zustand der modernen Demokratie erlebbar macht.

David Bernet, Jurymitglied 2018, gewann im letzten Jahr mit der Kinoversion von DEMOCRACY den Deutschen Dokumentarfilmpreis und den Preis der Leserjury der Stuttgarter Zeitung.

SAMUEL HÄRTL

WIR LASSEN DICH NICHT ALLEIN

UNTERWEGS MIT DEM KRISENINTERVENTINSTEAM STUTT GART

PROGRAMM ZENTRUM FÜR MEDIENKOMPETENZ TÜBINGEN



Deutschland 2017 · 28 Min.

Buch und Regie

Samuel Härtl

FSK

Ohne Altersbeschränkung

Freier Eintritt

für angemeldete Schulklassen

Jeden Tag kommt es in Ballungsgebieten zu Todesfällen, jeder einzelne ist ein Schicksalsschlag für die Betroffenen. In dieser emotionalen Notsituation bietet das Kriseninterventionsteam Stuttgart (KIT) Hilfe an. Das KIT besteht ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitgliedern, die als Krisenbetreuer arbeiten. WIR LASSEN DICH NICHT ALLEIN ist ihrer Arbeit gewidmet und zeigt, wie die Helfer mit traumatischen Situationen umgehen, was sie motiviert und warum sie sich freiwillig in die oft psychisch stark belastenden Situationen begeben.

REBEKKA DE BUHR · ULF PUNTSCHUH · BASTIAN WAGNER

INS SCHWARZE GETROFFEN

DIE DEUTSCHE BLINDENFUSSBALLNATIONALMANNSCHAFT
PROGRAMM ZENTRUM FÜR MEDIENKOMPETENZ TÜBINGEN

Deutschland 2012 · 43 Min.

Buch und Regie

Rebekka de Buhr

Ulf Puntschuh

Bastian Wagner

FSK

Ohne Altersbeschränkung

Freier Eintritt

für angemeldete Schulklassen



INS SCHWARZE GETROFFEN begleitet die deutsche Blindenfußball-Nationalmannschaft während der Vorbereitung auf das wichtigste Spiel des Jahres. Bei der EM zuvor waren sie weit unter ihren Erwartungen geblieben und haben damit auch die Qualifikation für die Paralympischen Spiele in London verpasst. Nun will die Mannschaft im Spiel gegen die Türkei zeigen, dass dennoch jederzeit mit ihr zu rechnen ist. Der Film zeigt nicht nur den faszinierenden Sport des Blindenfußballs, sondern begleitet auch drei der Spieler abseits vom Fußballplatz. Eine Dokumentation über das Leben mit einer Sehbehinderung, über die täglichen Hürden und Lösungen im Alltag und über einen Sport, der Menschen Selbstbewusstsein schenkt.



JANOS FISCHER · FRIEDER SCHMALZHAF

SALAAM SCHALOM

PROGRAMM ZENTRUM FÜR MEDIENKOMPETENZ TÜBINGEN



Deutschland 2018 · 45 Min.

Buch und Regie

Janos Fischer

Frieder Schmalzhaf

FSK

Ohne Altersbeschränkung

Freier Eintritt

für angemeldete Schulklassen

Er ruft »Jude« auf Arabisch und schlägt dann mit seinem Gürtel auf den jungen Israeli ein. Die Gürtel-Attacke im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg vor wenigen Wochen sorgte bundesweit für Entsetzen. Doch Antisemitismus unter Muslimen ist nicht erst seit diesem Angriff ein Thema. Armin Langer und Larissa Iman – er Jude, sie Muslima – setzen sich mit der Initiative SALAM SCHALOM für ein friedliches Miteinander der Religionen ein. Ihr Ziel ist es, in ganz Deutschland Klischees, Stereotypisierungen und Nichtwissen entgegenzuwirken und so Ereignisse wie in Berlin zu verhindern. Janos Fischer und Frieder Schmalzhaf beobachten ihre Mission und propagieren so auch einen neuen Umgang mit Glaubenszugehörigkeit.

ERIC FRIEDLER

ESKIMO LIMON

EIS AM STIEL – VON SIEGERN UND VERLIERERN

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 105 Min.

OV mit engl. UT

Buch und Regie

Eric Friedler

Kamera

Marian Engel

Nir Bar

Montage

Andreas Schröder-Jahn

Produktion

Bakery Films

Koproduktion

NDR Filmförderung

FSK

ab 12 Jahre



1978 eroberte die Pubertätsgeschichte EIS AM STIEL (Originaltitel: ESKIMO LIMON) ein internationales Publikum und befeuerte die erotischen Fantasien einer ganzen Generation, auch in Deutschland. Nur wenigen Zuschauern war klar, dass der Film und seine sieben Fortsetzungen aus Israel kamen. EIS AM STIEL katapultierte die Produzenten Yoram Globus und Menahem Golan sowie Regisseur Boaz Davidson nach Hollywood und machte die Schauspieler Yftach Katzur, Anat Atzmon und Zachi Noy weltbekannt. Eine ganz andere Wahrheit hinter dem Erfolg entdeckt Eric Friedler, der die Akteure von damals auf einer Reise in ihre Vergangenheit begleitet. In intensiven Begegnungen und Interviews fördert er schmerzhaftes Geständnisse und unterdrückte Schuldgefühle zutage und zeigt, wie nahe Ruhm und Elend, Aufstieg und Fall beieinander liegen.

Eric Friedler, geboren 1971 in Sydney, Australien, arbeitete vor seinem Wechsel zum NDR als Reporter und Redakteur für das SWR-Investigativmagazin Report. Für seine Filme wurde er vielfach international und national ausgezeichnet, so u. a. mehrfach mit dem Grimme-Preis, mit dem Deutschen Fernsehpreis und dem Hanns-Joachim-

Friedrichs-Preis. Auch als Redakteur hat er für die ARD etliche preisgekrönte Dokumentar-, Spiel- und Fernsehfilme entwickelt und betreut. 2011 übernahm er die Leitung der Abteilung Sonderprojekte für Dokumentarfilm und Dokudrama beim NDR.

INA KNOBLOCH

DIE AKTE OPPENHEIMER

DAS DUNKLE ERBE ANTISEMITISCHER FAKE NEWS

KINOPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ



Deutschland 2018 · 60 Min.

Buch und Regie

Ina Knobloch

Kamera

Nico Drago

Andreas Kroemer

Ton

Jan Blaheta

Ben Praxl

u. a.

Montage

Ina Knobloch

Produktion

City Media

Filmförderung

Hessen Film und Medien

FSK

ohne Altersbeschränkung

Freier Eintritt

für angemeldete Schulklassen

DIE AKTE OPPENHEIMER erzählt das Schicksal des jüdischen Kaufmanns Joseph Süßkind Oppenheimer (ca.1698-1738), dem wirtschaftspolitischen Berater des Herzogs Karl Alexander von Württemberg, der nach dessen Tod als Sündenbock einer politisch motivierten, judenfeindlichen Hetzkampagne hingerichtet wurde. Die historische Spurensuche der Regisseurin Ina Knobloch führt an zahlreiche Originalschauplätze, Gassen, Landschaften und Schlösser, die für das Leben und den tragischen Justizmord an Oppenheimer entscheidend waren. Sie rekonstruiert so die wahre Person des Joseph Süßkind Oppenheim hinter dem späteren propagandistischen Zerrbild des »Jud Süß«.

Ina Knobloch, geboren 1963 in Karlsruhe, begann nach einem längeren Aufenthalt in Kanada, Biologie in Frankfurt zu studieren. Sie promovierte in Botanik, ebenfalls in Frankfurt, Paris und Costa Rica. 1989 erschien ihr erstes Buch über Costa Rica im Hildebrand-Verlag. Nach der Promotion arbeitete sie für Hörfunk und Fernsehen, gefördert von der Robert Bosch Stiftung für

Wissenschaftsjournalismus. Bereits 1989 produzierte und realisierte sie ihren ersten langen Film über Costa Rica, dem zahlreiche weitere Filme und Reportagen aus Deutschland und aller Welt folgten, wie z.B. die ARD-Reihe DEUTSCHLANDS WILDE TIERE oder die ARTE-Reihe WIPFELGLÜCK (2016) über Baumhäuser.

MAXIMILIAN DAMM · JULIA KNOPP

HASSJÜNGER

WERKSCHAU FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG
AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 60 Min.

Buch und Regie

Julia Knopp

Maximilian Damm

Kamera

Steve Schick

Montage

David Jasim

Ton

Claudio Demel

Produktion

Filmkombüse

FSK

Ohne Altersbeschränkung



Sie waren Extremisten. Gefangene einer Ideologie, die so stark war, dass sie ihr komplettes Leben und sich selbst dafür aufgegeben haben. Dominic Schmitz und Felix Benneckenstein, ein Ex-Salafist und ein ehemaliger Neo-Nazi, reisen in HASSJÜNGER zurück in ihre Vergangenheit, als sie zu Extremisten wurden. Anhand ihrer Erfahrungsberichte stellt der Film die Fragen, die heute topaktuell sind: Warum radikalisieren sich Menschen und was führt dazu, dass Hass entsteht?

Julia Knopp, geboren 1983, studierte Sport- und Germanistik in Heidelberg. Seit 2010 arbeitet sie hauptberuflich beim ZDF. Nebenher konzipierte, recherchierte und drehte sie für TV-Produktionsfirmen. Im September 2014 begann sie ein Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg, 2017 gründete sie gemeinsam mit ihrem Kommilitonen Maximilian Damm die filmkombüse, eine Produktionsfirma mit Sitz in Mannheim. Ihr Studium schloss sie 2018 mit dem Regiediplom ab.

Maximilian Damm wurde 1989 in Heidelberg geboren und arbeitet als Regisseur, Autor und Journalist. Mit 16 Jahren fing er an, für Printmedien zu schreiben, studierte anschließend Journalistik und kam währenddessen erstmals mit dokumentarischem Film in Berührung. Seitdem realisiert er dokumentarische Filme und Beiträge, unter anderem für ZDF, SWR und 3Sat. Im Jahr 2014 schloss er ein Aufbaustudium im Fach Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg an.

MICHAEL PFLEGHAR · HARALD LETFUß

LOUIS ARMSTRONG



Deutschland 2018 · 29 Min.

Regie Michael Pfléghar

Rekonstruktion

Harald Letfuß

Kamera

Rolf Ammon

Montage

Claudia Schreiber

Ton

Andrea Walz

Produktion

SWR

FSK

Ohne Altersbeschränkung

LOUIS ARMSTRONG (1901-1971) machte Musik für Menschen. Ihm war es wichtig, in alle Richtungen zu kommunizieren, mit seinen Kollegen auf der Bühne, aber auch mit dem Publikum. Er war ein Workaholic und ließ kaum eine Gelegenheit aus, Trompete zu spielen, zu singen und Konzerte zu geben. Im Januar 1959 machte Armstrong sich auf den Weg nach Europa, schwer krank übrigens, wie sich wenige Wochen später herausstellte und machte auch in Stuttgart Station. Das Konzert in der Liederhalle ist eine der noch ungetrübten Sternstunden des Jazz-Superstars.

Michael Pfléghar erhielt eine Ausbildung als Schnittmeister und wurde 1954 Regieassistent beim SDR in Stuttgart. Dort arbeitete er später bereits als Fernsehregisseur, wechselte dann zur Bavaria Film bei München. Von 1959 bis 1963 war er hier Oberspielleiter, danach wirkte er freischaffend. Mit seinen innovativen Shows wurde er bald Deutschlands bekanntester Fernsehregisseur. Michael Pfléghar starb 1991.

Harald Letfuß studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Pädagogik an der Universität Tübingen. Er arbeitete dann als Redakteur für Antenne 1 Stuttgart und ist seit 1991 beim SWR. Dort betreut er u. a. Features und Sonderprojekte von SWR2 und führt selbst Regie. Für LOUIS ARMSTRONG »rekonstruierte« er bisher ungeschnittenes Archivmaterial in einem aufwändigen Postproduktionsprozess

ANDREAS AMMER

ALL DER JAZZ 50 JAHRE SWR NEW JAZZ MEETING

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018; 60 Min.

Buch und Regie

Andreas Ammer

Montage

Susanne Heller

Mischung

Wolfgang Ort

Produktion

SWR

FSK

Ohne Altersbeschränkung



In seiner filmischen Collage ALL DER JAZZ – 50 JAHRE SWR NEW JAZZ MEETING zeigt Andreas Ammer in 50 vielfältigen Kapiteln die Geschichte des Jazz, die auch die Geschichte des SWR New Jazz Meetings ist. Musiker der ersten Stunde wie Manfred Schoof, Clara Bley, Barbara Dennerlein, Jasper van't Hof und Eberhard Weber erinnern sich an ihre Auftritte – und daran, was alles in fünf Jahrzehnten im Jazz passiert ist. Zu sehen sind intime Einblicke in den Probenbetrieb von damals und heute sowie seltene SWR-Archivaufnahmen.

Andreas Ammer, geboren 1960 in München. Studium der Germanistik, Philosophie & Geschichte der Naturwissenschaften, Promotion dann wissenschaftlicher Angestellter & Lehrbeauftragter an der LMU-München, seitdem im Wechsel freier Autor, Universitätsdozent, Fernsehjournalist & Regisseur (u. a. ARD-Kulturmagazine; Spiegel-TV, TV-Reportagen, Krimikolumne). Seit 2003 Realisator der Literatursendung »druckfrisch«, u. a.

Gewinner des Deutschen Fernsehpreises 2011. Lehraufträge an den Unis in München, Tübingen und Gießen. Daneben zahlreiche Hörspiel-, Theater- Opernproduktionen und Essays. Seit 27 Jahren Rezensent in der »Krimikolumne«, zahlreiche nationale & internationale Auszeichnungen: Prix Italia, Prix Futura, New York Festivals Gold sowie als einziger Autor zweifacher Gewinner des »Hörspielpreises der Kriegsblinden«.

DIVERSE

POCKET DOKU

DOKUMENTARFILM AUS DER HOSENTASCHE
ERGEBNISSE DER WORKSHOPS

AUSSER KONKURRENZ



Vom 27. bis zum 29. Juli veranstaltet das Werkstatthaus Stuttgart im Rahmen des SWR Doku Festivals täglich zwei Workshops zum Thema Dokumentarfilm. Im Vordergrund steht ein spielerischer und unkomplizierter Zugang. Ob Reportage, Nachrichten, Experimente oder auch Essays – alles ist möglich – und das auf Smartphone oder Tablet.

Die Ergebnisse dieser Workshops sind heute auf großer Leinwand zu sehen.



JOHANNES PREUSS

GALAMSEY

WERKSCHAU FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG
AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2017 · 29 Min.

Buch und Regie

Johannes Preuss

Kamera

Johannes Preuss

Montage

Manuel Sosnowski

Musik Chiara Strickland

Sounddesign Claudio Demel

Animation Oleg Kauz

Produktion

Filmakademie

Baden-Württemberg

FSK

Ohne Altersbeschränkung



Der Erzähler erlebte als junger Entwicklungshelfer, wie ein Goldrausch eine kleine Stadt in Ghana ergriff. Einige Jahre später kehrt er dorthin zurück, um herauszufinden, was der vermeintliche Goldsegen den Menschen wirklich gebracht hat. In GALAMSEY trifft er alte Bekannte, kommt an Orte der Verwüstung und erfährt von einem gefährlichen Magnetismus zwischen Mensch und Gold. In der Kleinstadt ist ein blutiger Konflikt zwischen Polizei und Goldgräbern entflammt. Wer sind die Profiteure und wer die Opfer dieser zerstörerischen Jagd auf die funkelnden Steine?

Johannes Preuss, 1983 in Berlin geboren, erhielt 2018 sein Diplom im Studienschwerpunkt Fernsehjournalismus an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sein Diplomfilm NOLLYWOOD – AUFSTIEG EINER GLOBALEN TRAUMFABRIK wirft einen Blick hinter die Kulissen der größten Filmindustrie in Afrika. Er führte Regie

und Kamera in dem Film GALAMSEY – FÜR EINE HANDVOLL GOLD über das illegale Goldgeschäft in Ghana, prämiert mit dem Studenten-Oscar für den Besten Internationalen Dokumentarfilm 2017 und einem Platz auf der Shortlist der BAFTA Student-Awards 2017.

JOHANNES PREUSS

NOLLYWOOD

WORK IN PROGRESS

WERKSCHAU FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG
AUSSER KONKURRENZ



Deutschland 2018 · 64 Min.

Buch und Regie

Johannes Preuß

Kamera

Johannes Preuss

Abayomi Akande

Montage

Tobias Wilhelmer

Ton

Robin Harff

Opas Onucheyo

Filmmusik

Max Clouth

Motion Design Tobias Frei

Produktion

Mark Szilagyi

FSK

Ohne Altersbeschränkung

NOLLYWOOD, Afrikas größte Filmindustrie, ist für schnelle Massenproduktionen und eigenwillige Spezialeffekte bekannt. Schwankende Erdölpreise haben der Wirtschaft von Nigeria in den letzten Jahren stark geschadet. Die Regierung will ihre Abhängigkeit von Rohölexporten reduzieren und setzt dafür auf NOLLYWOOD. Die Zeichen für das Filmgeschäft stehen gut: Einerseits entwickelt sich in Westafrika eine neue Kinokultur, andererseits ermöglicht das Internet weltweiten Vertrieb. Risikokapitalgesellschaften erkennen das Potential und sind mit großen Erwartungen ins Geschäft eingestiegen. Was macht den Erfolg dieser Industrie aus? Wer sind die treibenden Kräfte hinter dem Aufschwung und was bedeuten die Veränderungen für die Entwicklung des afrikanischen Films?

Johannes Preuss, 1983 in Berlin geboren, erhielt 2018 sein Diplom im Studienschwerpunkt Fernsehjournalismus an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sein Diplomfilm NOLLYWOOD – AUFSTIEG EINER GLOBALEN TRAUMFABRIK wirft einen Blick hinter die Kulissen der größten Filmindustrie in Afrika. Er führte Regie

und Kamera in dem Film GALAMSEY – FÜR EINE HANDVOLL GOLD über das illegale Goldgeschäft in Ghana, prämiert mit dem Studenten-Oscar für den Besten Internationalen Dokumentarfilm 2017 und einem Platz auf der Shortlist der BAFTA Student-Awards 2017.

ALEXANDER BAMBACH

ZWISCHENSTATION

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2017 · 77 Min.

Buch und Regie

Alexander Bambach

Kamera

Alexander Bambach

Manuel Deucker

Montage

Alexander Bambach,

Carolin Radburg

Ton

Tobias Madler

Felix Löwy

Musik

Ruben Fischer

Produktion

Alexander Bambach

FSK

keine Angabe



»Du kannst vom Bett aus die ganzen schönen Frauen beobachten«, erzählt Bernd schmunzelnd vor der Kamera. Mächtig stolz ist der gelernte Elektriker auf seinen exklusiven Schlafplatz: direkt unter der Wittelsbacher Brücke in München. Als obdachloser Alltagsphilosoph mit einer Vorliebe für Konfuzius-Zitate erfreut er täglich nicht nur seinen ungarischen »Mitbewohner« Zoltan mit kleinen Lebensweisheiten, sondern auch zahlreiche Jogger und Passanten. ZWISCHENSTATION beobachtet zwei bettelarme Lebenskünstler, deren Situation sich während der Dreharbeiten grundlegend verändert: Bernd schlägt einen Weg ein, der ihn aus der Obdachlosigkeit herauszuführen scheint. Zoltan wird sein Lager – notgedrungen – verlassen.

Alexander Bambach ist 1991 in Pforzheim geboren. Nach dem Abitur folgte ein einjähriges Praktikum an der Filmakademie in Ludwigsburg. Von 2012 bis 2015 folgte eine Ausbildung zum Medienstalter, mit dem Schwerpunkt Film und Fernsehen. Danach arbeitet Bambach selbständig als Regisseur und Kameramann. Es folgte ein Projekt

für Bavaria Studios Art Department in Oman und eine Berichterstattung für die Jugendpresse BW in Kiew. Seit 2017 ist er auch am Staatstheater am Gärtnerplatz in München beschäftigt. ZWISCHENSTATION ist sein erster abendfüllender Dokumentarfilm.

BERNHARD WEBER

DER KLANG DER STIMME

NOMINIERT FÜR DEN PREIS DER OPUS GMBH



Der KLANG DER STIMME zeigt vier Charaktere, die mit Leidenschaft die Grenzen der menschlichen Stimme neu ausloten. Andreas Schaerer experimentiert mit seiner Stimme, um Klänge zu finden, die ihn bei Live-Auftritten verwandeln. Die Sopranistin Regula Mühlemann sucht den perfekten 360-Grad-Rundum-Klang, der frei im ganzen Raum schwebt. Matthias Echternach forscht mit ausgeklügelten wissenschaftlichen Methoden nach dem Geheimnis der Stimme. Und Miriam Helle begleitet mit unkonventionellen Klängen Menschen auf dem Weg zu sich selbst. Eine filmische Annäherung an die transzendente Wirkung der menschlichen Stimme.

Bernhard Weber wurde in Genf geboren, wo er 1990 die »Ecole Supérieure d'Art Visuel« (heute HEAD) mit Diplom abschließt. Für seinem Diplomfilm ALOIS CAMENZIND KLAUENSCHNEIDER erhält er eine prime de fin d'études der Universität Genf sowie einen Hauptpreis an den Kurzfilmtagen Oberhausen. Nach dem Studium arbeitet er als Assistent, unter anderem für die Insekten-

saga MICROCOSMOS und für TROIS COULEURS: ROUGE von Krzysztof Kieslowski. Er ist der Autor bzw. Co-Autor der Kinodokumentarfilme TAGE IM GALOPP, FAUSTRECHT und DIE WIESENBERGER (Co-Regie Martin Schilt), für den er 2012 den Publikumspreis der Solothurner Filmtage erhält. Seit 2010 ist er Mitglied des Advisory Boards des Cineinstitut in Haiti und dort auch Gastdozent.

Schweiz 2018 · 82 Minuten

Buch und Regie

Bernhard Weber

Kamera

Pierre Menel

Bernhard Weber

Montage

Dave Leins

Stefan Kaelin

Ton

Jaques Kieffer

Marco Teuffen

Produktion

Artisan Films

Koproduktion

Martin Schilt

Filmförderung

Bundesamt für Kultur

Zürcher Filmstiftung

Kulturfonds Suissimage

Succes Cinéma

Succes Passage Antenne

Kulturförderung Kan

Ton

Luzern, Kulturkommission

des Kantons Schwyz,

Ernst Göhner Stiftung

FSK

0

KAI BESTEK · SABRINA BUTZ · CONSTANTIN RAFF ·
DOMINIK SCHNEIDER · RAPHAELA WEIHPRATIZKY · YIDAN ZHANG

EINSTELLUNGEN ZUR ARBEIT

SEMESTERPROJEKT DER MERZ AKADEMIE
UNTER LEITUNG VON PROF. CHRISTOPH DREHER, BASIEREND
AUF DEM KONZEPT VON ANTJE EHMANN UND HARUN FAROCKI
AUSSER KONKURRENZ



Die MERZ AKADEMIE zeigt sechs Kurzfilme der Studierenden. Die Vorgaben: Der Untersuchungsgegenstand ist die »Arbeit«, der Film hat eine Länge von maximal drei Minuten und ist in einer einzigen Einstellung aufgenommen. Mit dabei sind Prof. Christoph Dreher (Einführung) und die Studierenden der MERZ AKADEMIE.

Freier Eintritt

TRIATHLONTRAINING Constantin Raff (3:00 min)

MEAT Raphaela Weihprätzky (2:00 min)

HERSTELLUNG EINES SMOOTHIES Dominik Schneider (2:46 min)

LECKORTUNG Sabrina Butz (2:53 min)

REPARATUR EINES SMARTPHONEDISPLAYS Kai Bestek (3:00 min)

MAKE UP ARTIST Yidan Zang (2:45 min)

GERD KROSKE

SPK KOMPLEX

AUSSER KONKURRENZ



1970 begründete der Arzt Wolfgang Huber in Heidelberg gemeinsam mit Patienten das antipsychiatrische SOZIALISTISCHE PATIENTENKOLLEKTIV (SPK). Umstrittene Therapiemethoden, politische Forderungen und der massive Zulauf von Patienten, die der üblichen »Verwahr-Psychiatrie« tief misstrauten, führten zum Konflikt mit der Universität Heidelberg und der Landesregierung, der sich bald zuspitzte und in die Radikalisierung des SPK mündete. Das gruppentherapeutische Experiment endet schließlich mit Verhaftungen, Gefängnis und der Aberkennung von Hubers Approbation. SPK KOMPLEX widmet sich einer unerzählten Geschichte des »Deutschen Vorherbstes« und seinen Folgen bis ins Heute. Eine Geschichte vom Irresein, Irrewerden und ihrer öffentlichen Wahrnehmung.

Gerd Kroske, geboren 1958 in Dessau, wuchs in Leipzig und Berlin aus. In Berlin machte er eine Berufsausbildung als Betonwerker, legte dann das Abitur ab. Er studierte Kulturwissenschaften und dann Regie, zuerst an der Humboldt-Universität in Berlin, dann an der HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg. Ab 1991 arbeitete er als Autor

und Dramaturg im DEFA-Dokumentarfilmstudio. Seine international und national bekannten und prämierten Filme sind u. a. die KEHRAUS-TRILOGIE (1990-2006), VOKZAL-BAHNHOF-BREST (1994) und HEINO JAEGER – LOOK BEFORE YOU KUCK (2012). Im Jahr 1996 gründete er in Berlin realistikfilm, wo er als Produzent tätig ist.

Deutschland 2018 · 111 Min.

Buch und Regie

Gerd Kroske

Kamera

Susanne Schüle
Anne Misselwitz

Montage

Olaf Voigtländer
Stephan Krumbiegel

Ton

Malte Audick

Produktion

realistikfilm

Koproduktion

RBB

Filmförderung

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien Deutscher Filmförderfonds Medienboard Berlin-Brandenburg Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern

FSK

ab 6

REGINA SCHILLING

KULENKAMPFFS SCHUHE

WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 45 Min.

Buch und Regie

Regina Schilling

Montage

Jamin Benazzouz

Ton

Kai Tebbel

Produktion

Zero One

Koproduktion

SWR, HR

FSK

Ohne Altersbeschränkung



Die sechziger und siebziger Jahre waren goldene Zeiten für das Fernsehen in der Bundesrepublik, mit Einschaltquoten um die 80 Prozent. Die ganze Familie saß am Samstagabend im Wohnzimmer: das frisch gebadete Kind im Schlafanzug auf dem Wohnzimmerteppich, dahinter die nicht weniger erwartungsvollen Eltern. Und alle freuten sich auf »Einer wird gewinnen« mit Hans-Joachim Kulenkampff oder die »Peter-Alexander-Show«.

KULENKAMPFFS SCHUHE, vollständig aus Archivmaterial bestehend, zeigt Nachkriegsgeschichte auf überraschende, ungewöhnliche und berührende Art und Weise: Anhand von zahlreichen Showausschnitten von damals, Interviews, privatem Super8-Material, historischen Dokumenten und Fotos eröffnet sich eine ganz neue Sicht auf das Unterhaltungsfernsehen der Bundesrepublik, das angetreten war, eine ganze Nation von ihren Kriegstraumata zu therapieren. Ein Film, der generationsübergreifend herausfinden möchte, wie wir wurden, was wir sind.

Regina Schilling, geb.1962, lebt und arbeitet in Köln und Berlin. Studierte Literaturwissenschaften und Pädagogik. Danach Pressereferentin in einem Buchverlag. Seit 1997 freiberuflich tätig. Von Beginn an – seit 2001 – mitverantwortlich für

das Programm des Internationalen Literaturfestivals lit.COLOGNE, Kinder- u. Jugendbuchautorin und Dokumentarfilmerin, u. a. GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT (ausgezeichnet mit dem Grimme-Preis 2012) und TITOS BRILLE (2015).

ELIAS ENGELHARDT · LAURIE HAMEN ·
DAVID MÜNCH · ALEXANDRA RILLI · PASCAL ACKER

EINE FRAGE DER EINSTELLUNG

DOKUMENTARFILM AN DER MERZ AKADEMIE

AUSSER KONKURRENZ

Freier Eintritt



Die Merz Akademie lädt zu einer Diskussion über Perspektiven und Ausbildung im Bereich »Dokumentarfilm«. Anwesend sind Studierende und Absolventen der Merz Akademie (u. a. Pascal Acker, Elias Engelhardt, Laurie Hamen, David Münch und Alexandra Rilli). Moderiert wird die Veranstaltung von Birgit Wittemann. Nach der Diskussion um 15:30 Uhr in der Doku Lounge werden im Metropol 3 folgende Filme gezeigt:

A BROTHEL IN MY BACKYARD Preview

Buch und Regie: Elias Engelhardt, Laurie Hamen · Deutschland, 2018, 5 Min.

Dokumentarischer Kurzfilm über ein Etablissement in einem unscheinbaren Hinterhof im Stuttgarter Osten.

K/EIN ORT, K/EIN FILM

Buch und Regie: David Münch und Alexandra Rilli · D 2018, Ausschnitt von 15 Min.

Der Essayfilm handelt von einer Filmemacherin, die nach Argentinien reist und sich dort auf die Suche nach einer Geschichte macht. Worüber lohnt es sich, einen Film zu machen? Die Filmemacherin steht im selbstreflexiven Diskurs über Form und Inhalt, während sich der Film vom Blick über die Stadt, hin zu ihren Bewohnern und zurück zu ihr selbst bewegt.

DEIN IST DIE ZEIT

Regie: Pascal Acker · D 2018, 15 Min.

DEIN IST DIE ZEIT porträtiert den fast 82-jährigen Renninger Pfarrer Franz Pitzal. Jedes Jahr verwandelt er seine Kirche in eine gigantische Krippe, sammelt Spendengelder, um in Ländern wie Nordkorea, Syrien oder im Irak Not zu lindern. Woher nimmt er die Kraft dafür, was treibt ihn an?

RASMUS GERLACH

DER GIPFL – PERFORMING G 20

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2017 · 77 Min.

Buch und Regie

Rasmus Gerlach

Kamera

Max Bryan

Irene Bude

Doro Carl

Birgit Dunkel

FMC

Markus Fiedler

Mario Gehrke

Rasmus Gerlach

Ronald Goris

Alexandra Grimm

Maren Grimm

Paul Kulms

Annette Pankow

Montage

Elisabeth Hirsch

Ton

Stephan Konken

Produktion

Kinoki GmbH

FSK

ab 6



Der Film eröffnet mit der Aktion der »Frau auf dem Panzer« am 7.7.2017 in der Kaiser-Wilhelm-Straße: Die junge Frau steht auf dem Polizei-Panzer, dann gehen mit Reizgas und Wasserwerfer auf die offensichtlich unbewaffnete Frau los. Ein junger Mann filmt die Szene von seinem Balkon aus und stellt das Video online. Auch ein spanischer Journalist filmt und veröffentlicht seine Bilder via Twitter. DER GIPFEL – PERFORMING G 20 soll ein Insiderbericht sein, der ihn vor Einseitigkeit bewahrt. Im Juli 2017 taucht Rasmus Gerlach mit einem Team von fünf Kamera-Leuten tief in das Protest-Geschehen rund um den G20-Gipfel ein: Auf den Straßen finden Protest-Performances als Demo-Form viel Anklang, doch die bunten Szenen werden bald von den Bildern der Gewalt überschattet. DER GIPFEL – PERFORMING G 20 zeigt die vielseitigen Momente der Aktionskunst während der Gipfel in Hamburg in einer Spirale der Gewalt versinkt.

Rasmus Gerlach, geboren am 29. September 1963 in Hamburg, studierte Visuelle Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Mitte der 1990er Jahre begann er als

Regisseur zu arbeiten und hat seither zahlreiche Dokumentationen und Dokumentarfilme für Fernsehen und Kino realisiert.

TILL SCHAUDER

REGGAE BOYZ

AUSSER KONKURRENZ



**Deutschland/ USA 2018 ·
75 Min. · OmdtUT**
Buch und Regie
Till Schauder
Produktion
REALFICTION
Till Schauder
Sara Nodjoumi
Koproduktion
Partner Pictures LLC
Till Schauder
Filmproduktion,
Real Fiction Filmverleih eK
FSK
0

REGGAE BOYZ begleitet die jamaikanische Nationalmannschaft auf ihrem spannenden Weg durch die WM-Qualifikation. Dabei erzählt der Film, wie Musik und Fußball in einem Land verquickt sind, in dem schon Bob Marley die spirituelle Kraft des »schönen Spiels« pries, das aber gleichzeitig eine der höchsten Mordraten der Welt hat. Im Mittelpunkt von REGGAE BOYZ: der deutsche Trainer Winnie Schäfer und die Reggae Band NO-MADDZ. Deutsche Tugenden treffen auf den Spirit Jamaikas.

Till Schauder wuchs in Göttingen auf und arbeitet heute als freier Autor, Regisseur, Produzent und Schauspieler in New York und Deutschland. An der Münchener Filmhochschule schrieb und inszenierte er preisgekrönte Filme, darunter seinen ersten abendfüllenden Spielfilm STRONG SHIT (Max Ophüls Kritikerpreis). Sein erster Kino-Dokumentarfilm THE IRAN JOB erschien in den USA auf verschiedenen »Best Film of

the Year«-Listen, wurde dort als potentieller Oscar-Kandidat gehandelt und gelangte 2014 in die Vorauswahl zum Deutschen Filmpreis. 2017 stellte Schauder auch die Dokumentation GLAUBENSKRIEGER fertig, für die er den »ARD Top of the Docs« Award gewann sowie den Preis für den Besten Dokumentarfilm des Jahres 2017 der Deutschen Akademie für Fernsehen.

DÖRTHE EICKELBERG

CHICKS ON BOARD

INDIEN: WELLEN DER ERLEUCHTUNG
SÜDAFRIKA – EINE LIEBESGESCHICHTE
FRANKREICH & ENGLAND – SILVER SURFER

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 3 x 26 Min.

Buch und Regie

Dörthe Eickelberg

Kamera

Fabian Spuck

Chris Valentien

Montage

Martin Reimers

Ton

Andreas Mohnke

Robert Sandow

Sebastian Ehrig

Musik

Frank Zerban

Produktion

LaBom, WDR, ARTE

FSK

Ohne Altersbeschränkung



Surfen ist Ausdruck für ein Leben in Freiheit. Doch diese Freiheit zwischen Himmel und Meer findet für Frauen spätestens an Land ihre Grenzen. Surfen ist hauptsächlich ein Männersport. In vielen Kulturen sind Frauen auf dem Surfbrett ein Affront, häufig verbunden mit Ausschluss oder Sanktionen. Manche surfen trotzdem: Für die Doku-Serie CHICKS ON BOARD begibt sich die Arte-Moderatorin und passionierte Surferin Dörthe Eickelberg auf eine Reise zu jungen Frauen in aller Welt, die sich trotz ihrer Religion, Hautfarbe oder Tradition in der Gesellschaft ein Stück Freiheit erobern – auf dem Brett, auf dem Meer – und damit viel riskieren.

Dörthe Eickelberg ist Filmemacherin und Fernsehmoderatorin. Sie hat an der Filmakademie Baden-Württemberg Dokumentarfilm und Animation studiert. Ihr in Island gedrehter Diplomfilm FAIRIES AND OTHER TALES lief weltweit auf Filmfestivals. Nach einem ausgedehnten Ausflug in die internationale Bühnenwelt wurde Dörthe von ARTE entdeckt. Seit 2009 tourt sie für das tägliche Wissensmagazin XENIUS durch Europa.

2013 gründete sie mit drei Kollegen die Produktionsfirma Labo M GmbH. Mittlerweile hat Dörthe Lehraufträge an der Filmakademie, der Universität der Künste in Berlin, der Filmuniversität in Babelsberg und zahlreichen Film-Instituten in Indien. Frisch aus dem Salzwasser kommend, präsentiert sie jetzt das in sieben Ländern gedrehte Roadmovie CHICKS ON BOARDS, einer Doku-Reihe in Koproduktion mit arte/WDR, gefördert durch den MBB.

TALAL DERKI
OF FATHERS AND SONS
NOMINIERT



Für **OF FATHERS AND SONS** kehrte der in Berlin lebende syrische Filmemacher Talal Derki in seine Heimat zurück, wo er das Vertrauen einer radikal-islamistischen Familie gewann und ihren Alltag über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahre begleitete. Sein Blick konzentrierte sich dabei hauptsächlich auf die Kinder und lieferte einzigartige Momentaufnahmen in eine Kindheit mit einem Vater, dessen größter Traum die Errichtung eines islamischen Kalifats ist.

Talal Derki wurde in Damaskus geboren. Er studierte Filmregie in Athen und arbeitete als Regieassistent für diverse Spielfilmproduktionen. Zwischen 2009 und 2011 war er Regisseur für verschiedene arabische Fernsehprogramme. Außerdem arbeitete er als freiberuflicher Kameramann für CNN und Thomson Reuters. Talal Derkis Kurz-

filme und abendfüllende Dokumentarfilme erhielten Auszeichnungen auf verschiedenen Festivals weltweit. Sein Film **RETURN TO HOMS** wurde 2014 mit dem World Cinema Grand Jury Prize des Sundance Film Festivals ausgezeichnet. Im gleichen Jahr war Talal Derki auch Jurymitglied des IDFA.

Deutschland 2017 · 98 Min.

Buch und Regie

Talal Derki

Kamera

Kahtan Hasson

Montage

Anne Fabini

Ton

Sebastian Tesch

Ansgar Frerich

Florian Beck

Produktion

BASIS BERLIN

Koproduktion

Ventana Film

Cinema Group Production

Filmförderung

Medienboard Berlin-Brandenburg, Sundance Documentary

Fund, Arab Fund for Arts and

Culture, IDFA Bertha Fund

Europe, Screen Institute Beirut,

Doha Film Institute

FSK

keine Angabe

ANDREAS AMMER

KÖNIG CLAUS – PEYMANNS LEBEN FÜR DAS THEATER

AUSSER KONKURRENZ/KINOPREMIERE

Deutschland 2017 · 90 Min.

Buch und Regie

Andreas Ammer

Kamera

Eva Gensch

Montage

Isabelle Allgaier

Ton

Claudia Constantin

Produktion

SWR

FSK

0



Nach dem Ende seiner Karriere als Intendant der größten deutschsprachigen Bühnen kehrt Claus Peymann nach Stuttgart zurück, wo seine Karriere begann: Genau dort inszeniert er sich und Shakespeares König Lear. Das Drama eines abdankenden Königs, der sein Reich unter die Erben verteilt und daran zerbricht. KÖNIG CLAUS – PEYMANNS LEBEN FÜR DAS THEATER von Andreas Ammer porträtiert den streitbaren Regisseur, beobachtet ihn bei der Probenarbeit in Stuttgart und erzählt so auf neue Weise, das an Skandalen und Erfolge reiche Leben des Theaterberserkers.

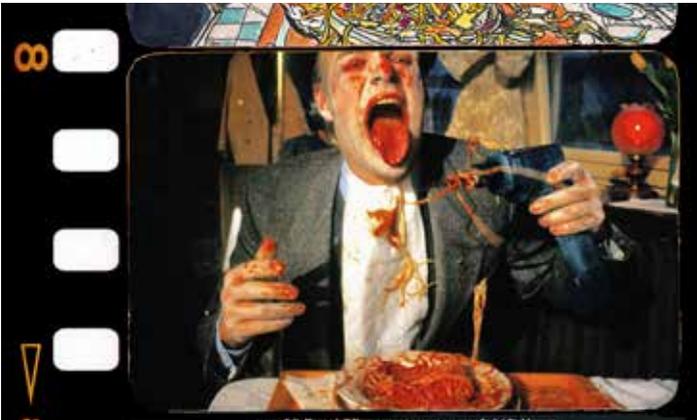
Andreas Ammer, geboren 1960 in München. Studium der Germanistik, Philosophie & Geschichte der Naturwissenschaften, Promotion dann wissenschaftlicher Angestellter & Lehrbeauftragter an der LMU-München, seitdem im Wechsel freier Autor, Universitätsdozent, Fernsehjournalist & Regisseur (u. a. ARD-Kulturmagazine; Spiegel-TV, TV-Reportagen, Krimikolumne). Seit 2003 Realisator der Literatursendung »druckfrisch«.

U. a. Gewinner des Deutschen Fernsehpreises 2011. Lehraufträge an den Unis in München, Tübingen und Gießen. Daneben zahlreiche Hörspiel-, Theater- Opernproduktionen und Essays. Seit 27 Jahren Rezensent in der »Krimikolumne«. Zahlreiche nationale & internationale Auszeichnungen: Prix Italia, Prix Futura, New York Festivals Gold sowie als einziger Autor zweifacher Gewinner des »Hörspielpreises der Kriegsblinden«.

DIETER ZIMMERMANN

EIN TIER SCHAUT ZURÜCK

AUSSER KONKURRENZ



Deutschland 2017 · 90 Min.

Buch und Regie

Dieter Zimmermann

Kamera

Fritz Moser

Jeff Zimmermann

Montage

Alex Klemm

Ton

Andreas Bosch,

Philip Köhler

Katharina Greiner

Sven Holder

Franziska Bausch-Moser

Produktion

Zimmermannfilm, SWR

FSK

0

Die Dokumentation EIN TIER SCHAUT ZURÜCK porträtiert Comedians, die die Künstlerlandschaft im Südwesten nachhaltig geprägt haben. Gegründet wurde »Die Kleine Tierschau« in Heubach. Und obwohl die drei Ostalbubben dem schwäbischen Dialekt treu blieben, tourten sie bald durch die ganze Bundesrepublik und das benachbarte Ausland. Immer mit dabei: schräge Revue- und Showfilme mit trickreichen Einstellungen voller Sketche, Step, Musik und Blödelei. Mitbegründer und Tierschau-Urgestein Frontmann Michael Gaedt blickt zurück auf die Anfänge der Comedy-Band.

Dieter Zimmermann, ausgebildeter Fotograf, dann Studium der Visuellen Kommunikation in Stuttgart. Seit 1970 für das SWR Fernsehen tätig, u. a. als Autor für die Landesschau sowie

zahlreiche Langfilmformate, Imagefilme und Magazinbeiträge im Bereich Tanz, Kultur und Gesellschaft.

MICHAEL MASCHKE

BRIAN AUGER LIFE ON TOUR – A MAN AND HIS MUSIC

WELTPREMIERE/AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 75 Min.

Buch und Regie

Michael Maschke

Produktion

Lifeonpix

FSK

0



A MAN AND HIS MUSIC erzählt die Geschichte von Brian Albert Gordon Auger, von seinen ersten Auftritten in London 1965 mit Steampacket und Rod Stewart, über seine Welthits mit Trinity und Julie Driscoll, seine TV-Arbeiten in USA und Europa (u. a. »Superdrumming«), seine Tourneen und Gigs (von Jimi Hendrix bis Zucchero) und seine nicht nachlassende musikalische Kreativität und unglaublich positive Power bis heute.

Michael Maschke, Autor, Regisseur und Produzent. Ein gebürtiger Wiener, der allerdings erst nach einem kleinen Umweg über die Juristerei bei der Regie angekommen ist. Seine Spezialität: Unterhaltung, Musik, Kabarett und Talk. Die Trauer über die Nichtausübung seines Volljuristentums

wollte nie so recht ausbrechen, nicht zuletzt, vermutet Maschke, weil er schon als Kind nicht mit der Eisenbahn, sondern lieber mit einem kleinen Filmprojektor spielte, u. a. Regisseur beim SWR Nachtcafé.

JAZZ 25 YEARS OPEN STUTT GART

12 - 22 | 07
2018



creating
music
formats

PARTNER DES
SWR DOKU FESTIVAL

www.jazzopen.com

Sparda-Bank



Allianz



mastercard



JAMIROQUAI
IBEYI



GREGORY
PORTER
ISABELLA LUNDGREN



CHRISTIAN
MCBRIDE &
MESHELL
NDEGEOCELLO



KRAFTWERK
BOOKA SHADE



JASON MORAN

ECHOES OF
SWING



FIRST STRINGS
ON MARS

CHICO FREEMAN



PAT
METHENY



MICHAEL
WOLLNY TRIO &
YOUNEE



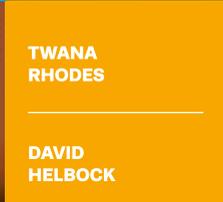
STANLEY
CLARKE BAND
THOMAS SIFFLING



LENNY KRAVITZ
GARY CLARK JR.
THE LAST
INTERNATIONALE



LP



TWANA
RHODES

DAVID
HELBOCK



JAMIE
CULLUM



JOSS
STONE



GERMAN JAZZ TROPHY:
ROLF & JOACHIM
KÜHN



KNOWER &
MOON HOOCH

OMER AVITAL



TILL
BRÖNNER
SARAH MCKENZIE



INDRA
RIOS-MOORE

ALLAN HARRIS



MARCUS MILLER
TOM IBARRA



TEARS FOR
ESBJÖRN

GOGO
PENGUIN



DIE FANTASTISCHEN VIER
JAZZKANTINE

DATA GROUP
IT Services + Solutions

SCHARR
bringt Energie ins Leben

elringklinger

OUTLET CITY
METZINGEN

Silhouette

STIHL

SWR1

MITTWOCH

27. JUNI 2018



UHRZEIT DOKU LOUNGE

GANZTÄGIG	AUSSTELLUNG: FESTIVALIMPRESSIONEN 2017 VON TIMO KABEL
10.00	WERKSTATTTHAUS STUTTGART WORKSHOP POCKET DOKU – DOKUMENTARFILM AUS DER HOSENTASCHE Ob Reportage, Nachrichten, Experimente oder auch Essays – alles ist möglich – und das auf Smartphone oder Tablet. Die Ergebnisse dieser Workshops sind am Samstag, 30.6. um 11.30 Uhr im Metropol 2 auf großer Leinwand zu sehen.
10.00	DOKU KIDS SCHAU IN MEINE WELT Folge: Melanie – wenn der Bass brummt Buch und Regie: Bastian Epple Seit die unsichere Melanie in der Mädchenband »The Turmalins« spielt, hat sie das Gefühl, endlich eine Heimat gefunden zu haben – und richtig gute Freundinnen.
11.00	LFK PRÄSENTIERT KOFFER GEPACKT: TIPPS FÜR DEN EIGENEN FILMDREH UND FILM IM UNTERRICHT Birgit Hock, Stiftung MKFS
13.30	WERKSTATTTHAUS STUTTGART WORKSHOP POCKET DOKU – DOKUMENTARFILM AUS DER HOSENTASCHE Ob Reportage, Nachrichten, Experimente oder auch Essays – alles ist möglich – und das auf Smartphone oder Tablet. Die Ergebnisse dieser Workshops sind am Samstag, 30.6. um 11.30 Uhr im Metropol 2 auf großer Leinwand zu sehen.
14.00	MFG-FILMGESPRÄCH mit Wiltrud Baier und Sigrun Köhler (Böller und Brot)
14.30	PRÄSENTATION FILMBÜRO BADEN-WÜRTTEMBERG (Filmschau/Indisches Filmfestival/Jugendfilmpreis) Gespräch mit Oliver Mahn
15.00	AG DOK VOM UMGANG MIT PROTAGONISTEN Sigrid Faltn macht seit über 30 Jahren Filme und hatte viele Protagonisten vor der Kamera. Welche Verantwortung hat der Filmmacher gegenüber dem Protagonisten und seinem Umfeld? Anhand von Ausschnitten aus ihren Filmen erzählt Sigrid Faltn von ihrer Arbeit mit Protagonisten und beantwortet Fragen der Zuhörer. Moderation: Sabine Willmann und Pascal Acker (beide AG DOK SÜDWEST).
15.30	HAUS DES DOKUMENTARFILMS PRÄSENTATION DOKVILLE Gespräch mit Astrid Beyer (Kuratorin DOKVILLE)
16.00	MFG-FILMGESPRÄCH mit Andrea Roggon (AMA Film)
16.30	DOKU TALK GESPRÄCH mit Tina Fuchs (Regisseurin) und Heike Schiller (Heinrich Böll Stiftung) über den Film »Zeugen gegen Assad« und die Ausstellung »Die Caesar«-Fotos im Württembergischen Kunstverein
17.00	PRÄSENTATION FILMFESTIVAL NATURVISION Gespräch mit Kay Hofmann
18.00	VORSTELLUNG DES FESTIVALS UND DER JURYS SWR-Moderator Denis Scheck im Gespräch mit Goggo Gensch (Leiter SWR Doku Festival) und Mitgliedern der Juries

DONNERSTAG

28. JUNI 2018

UHRZEIT DOKU LOUNGE

GANZTÄGIG	AUSSTELLUNG: FESTIVALIMPRESSIONEN 2017 VON TIMO KABEL
10.00	WERKSTATTHAUS STUTTGART WORKSHOP POCKET DOKU – DOKUMENTARFILM AUS DER HOSENTASCHE Ob Reportage, Nachrichten, Experimente oder auch Essays – alles ist möglich – und das auf Smartphone oder Tablet. Die Ergebnisse dieser Workshops sind am Samstag, 30.6. um 11.30 Uhr im Metropol 2 auf großer Leinwand zu sehen.
10.00	LFK PRÄSENTIERT WORKSHOP INTERNET ABC ZU SCHAU IN MEINE WELT, FOLGE LUIS – FREI WIE EIN VOGEL Buch und Regie: Carolina Wolf Skispringen ist die große Leidenschaft von Luis. Sein größter Traum: Bald von der 90-Meter-Schanze zu springen! Doch damit sein Trainer grünes Licht gibt, muss Luis hart trainieren.
12.00	LFK PRÄSENTIERT PRÄSENTATION FLIMMO Schreckliche Bilder in den Nachrichten · Wissen für Kinder – Kriterien für kindgerechte Wissensvermittlung Michael Gurt (Projektleitung und Verantwortlicher Redakteur FLIMMO)
13.00	PRÄSENTATION FILMBÜRO BADEN-WÜRTTEMBERG (Filmschau/Indisches Filmfestival/Jugendfilmpreis) Gespräch mit Oliver Mahn
13.30	WERKSTATTHAUS STUTTGART WORKSHOP POCKET DOKU – DOKUMENTARFILM AUS DER HOSENTASCHE Ob Reportage, Nachrichten, Experimente oder auch Essays – alles ist möglich – und das auf Smartphone oder Tablet. Die Ergebnisse dieser Workshops sind am Samstag, 30.6. um 11.30 Uhr im Metropol 2 auf großer Leinwand zu sehen.
13.30	HAUS DES DOKUMENTARFILMS PRÄSENTATION VON REINER ZIEGLER LANDESFILMSAMMLUNG BADEN-WÜRTTEMBERG UND TRAILER »CANNSTATTER VOLKSFEST«
14.00	MFG-FILMGESPRÄCH mit Anja Dietzel (Filmtank)
14.30	PRÄSENTATION INSTITUT FÜR MEDIENWISSENSCHAFTEN TÜBINGEN MIT VORSTELLUNG DER FILME Gespräch mit Kurt Schneider und den FilmemacherInnen.
15.00	LFK PRÄSENTIERT PRÄSENTATION FLIMMO Schreckliche Bilder in den Nachrichten · Wissen für Kinder – Kriterien für kindgerechte Wissensvermittlung Michael Gurt (Projektleitung und Verantwortlicher Redakteur FLIMMO)
16.00	AG DOK FRAUEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT Die Filmemacherinnen von Böller und Brot (Wiltrud Baier, Sigrun Köhler) zeigen Ausschnitte aus ihrem Dokumentarfilm »Wer hat Angst vor Sibylle Berg« und gehen der Frage nach, ob es Frauen zusteht, Pfeife zu rauchen und die Welt zu erklären. Moderation: Sarah Moll, AG DOK Südwest
16.30	MFG-FILMGESPRÄCH mit Arek Gielnik (Indi Film)
17.00	PRÄSENTATION FILMFESTIVAL NATURVISION Gespräch mit Kay Hofmann
18.00	PRÄSENTATION FILMVERBAND SÜDWEST Gespräch mit Simon X. Rost (Vorstandsmitglied)

FREITAG

29. JUNI 2018

UHRZEIT DOKU LOUNGE

GANZTÄGIG	AUSSTELLUNG IM 1. OG: FESTIVALIMPRESSIONEN 2017 VON TIMO KABEL	
10.00	<p>WERKSTATTHAUS STUTTGART WORKSHOP POCKET DOKU – DOKUMENTARFILM AUS DER HOSENTASCHE Ob Reportage, Nachrichten, Experimente oder auch Essays – alles ist möglich – und das auf Smartphone oder Tablet. Die Ergebnisse dieser Workshops sind am Samstag, 30.6. um 11.30 Uhr im Metropol 2 auf großer Leinwand zu sehen.</p> <p>DOKU KIDS SCHAU IN MEINE WELT Folge: Samuel, der Löwenjunge Samuel hilft im Tierreservat und versucht, Löwen zu beschützen – doch plötzlich sind diese verschwunden. Gemeinsam mit seinem Freund macht er sich auf die Suche. Filmemacher Frank Feustle im Gespräch über seine Arbeit an Dokumentarfilmen für Kinder.</p>	
11.00	<p>DOKU KIDS SCHAU IN MEINE WELT Folge: Rashidi und Hamisi – Leben wo der Pfeffer wächst. Rashidi und Hamisi leben auf der Gewürzinsel Sansibar. In diesem Jahr dürfen sie Nelken selbst ernten und verkaufen. Mit dem Geld wollen sie das bevorstehende Sikukuu Opferfest in der Inselhauptstadt Stone Town feiern. Dazu muss das Wetter mitspielen – und dann müssen die beiden Jungs auch noch rechtzeitig am Hafen sein, um das Schiff mit dem Händler nicht zu verpassen. Filmemacher Frank Feustle im Gespräch über seine Arbeit an Dokumentarfilmen für Kinder.</p>	
12.00	<p>LFK PRÄSENTIERT PRÄSENTATION FLIMMO Schreckliche Bilder in den Nachrichten Wissen für Kinder – Kriterien für kindgerechte Wissensvermittlung Michael Gurt (Projektleitung und Verantwortlicher Redakteur FLIMMO)</p>	<p>Filmpädagogischer Fachtag VOLL DIE REALITÄT Dokumentarfilm im Unterricht Moderation: Constantin Schnell, LMZ, Roland Kohm, Evangelisches Medienhaus GmbH</p>
13.00	<p>HAUS DES DOKUMENTARFILMS Präsentation von Anita Bindner Haus des Dokumentarfilms und Trailer »Cannstatter Volksfest«</p>	<p>SCHUSS/EINSTELLUNG Wirklichkeit und Wirkung dokumentarischer Bilder Fachvortrag von Hans Beller (Filmautor und Professor an der Filmakademie Baden-Württemberg)</p>
13.30	<p>LFK PRÄSENTIERT WORKSHOP POCKET DOKU – DOKUMENTARFILM AUS DER HOSENTASCHE Ob Reportage, Nachrichten, Experimente oder auch Essays – alles ist möglich – und das auf Smartphone oder Tablet. Die Ergebnisse dieser Workshops sind am Samstag, 30.6. um 11.30 Uhr im Metropol 2 auf großer Leinwand zu sehen.</p>	
13.30	<p>DIE WEBDOKU Nonlineare Formen von bewegtbild-basierten Dokumentationen Präsentation von Oliver Häußler, CampusTV – Zentrum für Medienkompetenz, Universität Tübingen</p>	<p>WIE ENTSTEHT EIN DOKUMENTARFILM Fachvortrag von Marcus Vetter (Filmautor)</p>

FREITAG

29. JUNI 2018

UHRZEIT DOKU LOUNGE

14.00	MFG-FILMGESPRÄCH mit Martin Schwimmer und Dominik Utz (Domar Film)	
14.30	PRÄSENTATION FILMBÜRO BADEN-WÜRTTEMBERG (Filmschau/Indisches Filmfestival/Jugendfilmpreis) Gespräch mit Oliver Mahn	
14.50		DOKUMENTARISCHE FORMATE IM UNTERRICHT Fachvortrag von Monika Buscher und Ursula Zeilinger, Planet Schule
15.00	PRÄSENTATION JAZZ OPEN in Verbindung mit dem Preis für die beste Musikdokumentation Gespräch mit Sven Meyer (Opus GmbH)	
15.15	PRÄSENTATION FILMVERBAND SÜDWEST Gespräch mit Simon X. Rost (Vorstandsmitglied)	
15.20		ICH UND DIE ANDEREN O-Ton Dokumentarfilme von Planet Schule für Schüler ab 14 Jahre Ulla Rehbein, Planet Schule
15.30	DOKU TALK PRÄSENTATION FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG Gespräch mit Julia Knopp und Maximilian Damm über ihren Film HASSJÜNGER	
15.40		FILM IM NEUEN BILDUNGSPLAN Umsetzungsbeispiele Marco Herbst, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
16.00	AG DOK PROJEKTIONSFLÄCHE »TIER« Lena Leonhardt erzählt in ihren poetischen Dokumentarfilmen von der Beziehung zwischen Mensch und Tier. Ihr Film »Hundesoldaten« erhielt neben anderen Auszeichnungen auch den Grimme-Preis. Wie schafft man es, Förderer für Inhalte zu finden, deren Stärke nicht sofort auf der Hand liegt? Ausschnitte aus »Hundesoldaten« und der Teaser des neuen Films über Brieftauben werden zu sehen sein. Moderation: Sabine Willmann, AG DOK Südwest	WAS MACHT YOUTUBER SO ERFOLG- REICH Der Schein von Echtheit / Wirklichkeit Wirklichkeit Philipp Walulis, funk
16.20		PRAKTISCHE FILMARBEIT Vorstellung eines nachhaltigen Projektes mit Schülern Regine Walter, Evangelisches Firstwald Gymnasium Mössingen
17.00	PRÄSENTATION FILMFESTIVAL NATURVISION Gespräch mit Kay Hofmann	
17.30	DOKU TALK Susan Christely im Gespräch mit Mitgliedern der Juries über das Festival	

SAMSTAG

30. JUNI 2018



UHRZEIT DOKU LOUNGE

GANZTÄGIG	AUSSTELLUNG IM 1. OG: FESTIVALIMPRESSIONEN 2017 VON TIMO KABEL
13.00	PRÄSENTATION JAZZ OPEN in Verbindung mit dem Preis für die beste Musikedokumentation, Gespräch mit Jürgen Schlenzog
13.30	MERZ AKADEMIE »DATA HIGHWAY« (FILM/INSTALLATION 2018, LOOP CA. 45 MIN) Eine Filminstallation von David Weimar In der experimentellen Videoinstallation werden verschiedene Elemente der Digitalisierung untersucht. Um die Omnipräsenz der Datenwelt zu visualisieren und Zusammenhänge zeigen zu können, ist die Installation in Split-Screens unterteilt und ermöglicht den Zuschauer/innen somit auch eine Rezeptionssituation der Gleichzeitigkeit. Eine Präsentation von David Weimar.
14.00	AG DOK DAS HAUS DES DOKUMENTARFILMS – EUROPÄISCHES MEDIENFORUM STUTTGART E.V. ist seit mehr als 25 Jahren eine wichtige Institution für Förderung, Forschung und Sammlung des Dokumentarfilms. Im Gespräch mit Sabine Willmann, Regionalleiterin des Berufsverbands AG DOK Südwest, beschreibt Geschäftsführerin Dr. Irene Klünder die Bedeutung der Institution und wirft einen Blick zurück auf den diesjährigen Branchentreff Dokville. Dabei wird auch die neue DOKAPP des Haus des Dokumentarfilms Thema sein, die jedem täglich aktuelle TV- und Kinotipps, sowie das Dok-Programm im Netz und die wichtigsten Filmfestivals näher bringt. Moderation: Sabine Willmann, AG DOK Südwest
14.30	MFG-FILMGESPRÄCH mit Igor Dovgal (Essence Film)
15.00	MERZ AKADEMIE »EIN KUNSTWERK IN 100 SEKUNDEN« (3 Kurzfilme 2018, 3 x 1:40 min.) Kooperation der SWR-Redaktion Kunscht! und der Merz Akademie, Filmprojekt Prof. Peter Ott. 50 innovative TV- und Online-Formate erzählen Geschichten rund um ein Kunstwerk aus dem Südwesten. Preview von drei ausgewählten Clips. Mit Jana Gührer, Prof. Dr. Siegfried Klaschka, Prof. Peter Ott und Studierenden der Merz Akademie.
15.30	MERZ AKADEMIE EINE FRAGE DER EINSTELLUNG Talk mit Studierenden und Absolvent*innen der Merz Akademie über Ausbildung und Perspektive des Dokumentarfilms Moderation: Birgit Wittemann (Merz Akademie). Teilnehmer: Pascal Acker, David Münch, Alexandra Rilli, Laurie Hamen, Elias Engelhardt, David Weimar.
16.15	PRÄSENTATION FILMBÜRO BADEN-WÜRTTEMBERG (Filmschau/Indisches Filmfestival/Jugendfilmpreis) Gespräch mit Oliver Mahn
16.30	DOKU TALK VORSTELLUNG DES FILMS BRIAN AUGER LIFE ON TOUR – A MAN AND HIS MUSIC mit Regisseur und Produzent Michael Maschke
17.00	DOKU TALK VORSTELLUNG DES FILMS EIN TIER SCHAUT ZURÜCK Gespräch mit Michael Gaedt und Regisseur Dieter Zimmermann

Kreativregion Stuttgart

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH / Martina Weitz



Wir bieten ANDOKmöglichkeiten für Kreative:

- moderierte Branchennetzwerke und Förderung von Innovationszentren
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Flächen
- Erstberatung zu Gründung und Finanzierung
- Vermittlung von Kooperationspartnern
- Beteiligung an europäischen Projekten und Netzwerken
- Fachveranstaltungen und Weiterbildungsangebote
- Marketing und Kommunikation am und für den Standort

kreativ.region-stuttgart.de
film.region-stuttgart.de
popbuero.region-stuttgart.de



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**

DONNERSTAG 28. JUNI 2018

TAGESMODERATION: ASTRID BEYER, KURATORIN DOKVILLE, HAUS DES DOKUMENTARFILMS

START	PROGRAMM
10.00	AKKREDITIERUNG
11.00	BEGRÜSSUNG Dr. Irene Klünder, Geschäftsführerin, Haus des Dokumentarfilms
11.15	KEYNOTE Christoph Hübner, Dokumentarfilmer
GESCHICHTE IN SERIE – NEUE FORMATE	
11.45	»1968mm« Stefano Strocchi, Produzent, Boekamp und Kriegsheim GmbH · Christian von Behr, Arte Redaktion, rbb · Christian Timmann, Schnittmeister · Moderation: Gero von Boehm, Filmemacher und Journalist
12.30	»KRIEG DER TRÄUME« Gunnar Dedio, Produzent Looksfilm & TV · Jan Peter, Showrunner, Autor und Regisseur · Gerolf Karwath, Redaktion Zeitgeschehen, SWR · Moderation: Gero von Boehm, Filmemacher und Journalist
13.15	MITTAGSPAUSE
SERIEN FÜR JUNGE ZIELGRUPPEN	
14.00	»DER KRIEG UND ICH« Ramona Bergmann, Produzentin und Drehbuchautorin, Looksfilm & TV · Gunnar Dedio, Produzent, Looksfilm & TV · Stefanie von Ehrenstein, Abteilungsleiterin Kinder- und Familienprogramm, SWR · Dr. Maya Götz, Leiterin Internationales Zentralinstitut für Jugend- und Bildungsfernsehen · Lene Neckel, Redakteurin, SWR · Matthias Zirzow, Drehbuchautor und Regisseur Moderation: Bettina Melzer, nic communication und consulting
14.45	ONLINE ONLY – WEBSERIEN Dennis Leiffels, Geschäftsführer, Sendefähig GmbH, Head of Y-Kollektiv · Sabrina Scharpen, Creative Producer, Funk-Netzwerk von ARD und ZDF · Gudrun Sommer, Programmleiterin doxs! · Julian Windisch, Chefredakteur, Arte Creative Moderation: Bettina Melzer, nic communication und consulting
15.45	KAFFEEPAUSE
FÖRDERUNG SERIELLE TV- UND WEB-FORMATE	
16.15	MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG Yvonne Abele, Förderreferentin TV/Web, Medienboard Berlin-Brandenburg
16.45	»DELTAS OF THE WORLD« Anna-Luise Dietzel, Projektleitung, Filmtank · Eberhard Rühle, Filmemacher, Apollofilm · Michael Grotenhoff, Filmemacher und Produzent, Filmtank · Moderation: Adrienne Braun, Journalistin, Stuttgarter Zeitung
17.15	»CHICKS ON BOARDS« Dörthe Eickelberg, Filmemacherin, Moderatorin X:ENIUS, Arte TV · Florian Karpf, Geschäftsführer Labo M · Sarah Elena Scherzmann, Redakteurin Hauptabteilung Wissen, Arte G.E.I.E. Moderation: Adrienne Braun, Journalistin, Stuttgarter Zeitung
17.45	ENDE
WERKSTATTGESPRÄCH	
18.00	WERKSTATTGESPRÄCH MIT MARCUS VETTER, FILMPERSPEKTIVE Veranstalter ist die Film Commission Region Stuttgart Treffpunkt: Eingangsfoyer Veranstaltungsort: »Das Gutbrod« (Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, Friedrichstr. 10, Stuttgart)

FREITAG

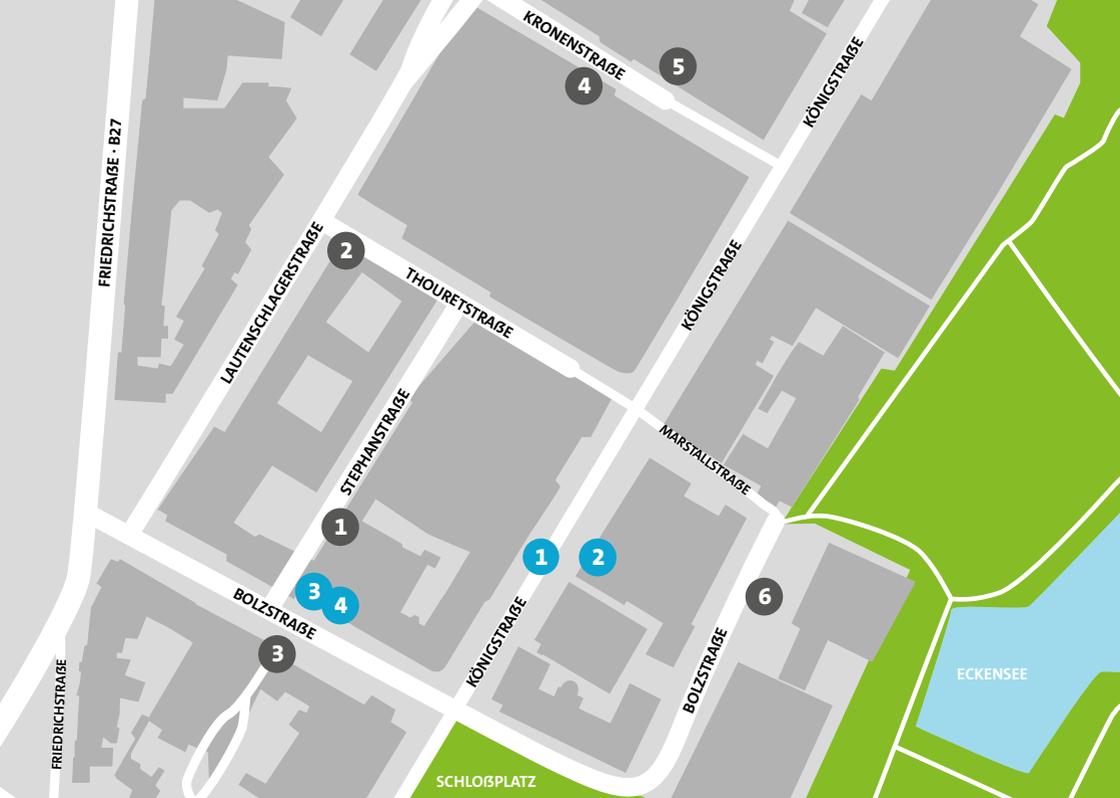
29. JUNI 2018

TAGESMODERATION: DR. MANFRED HATTENDORF, VORSITZENDER, HAUS DES DOKUMENTARFILMS

START	PROGRAMM
9.00	AKKREDITIERUNG
ANGEDOKT – DOKUMENTARFILM TRIFFT VERLAG UND INTERAKTIVE PLATTFORMEN	
10.00	»DAS KONGO TRIBUNAL« UND »WER WAR HITLER« Arne Birkenstock, Geschäftsführer, Fruitmarket Kultur und Medien GmbH · Dr. Patrick Oelze, Programmleiter Politik und Geschichte, Verlag Herder GmbH · Hermann Pölking, Geschäftsführer, Helden der Geschichte GmbH · Daniel Wagner, Creative Director, Monokel Film · Moderation: Dörthe Eickelberg, Filmemacherin und Moderatorin
DIE DOKAPP	
10.45	DER SMARTE WEG ZUM DOKUMENTARFILM Anna Leipzig, Film- und Medienkonservatorin, Haus des Dokumentarfilms
11.15	IM GESPRÄCH MIT ERIC FRIEDLER Das Gespräch mit dem Filmemacher führt Dr. Manfred Hattendorf, Leitung Abteilung Fernsehfilm, SWR
12.15	MITTAGSPAUSE
MASTERCLASS NON-FICTION AN DER IFS	
13.00	SPIELPLATZ WELT Prof. Uwe Kersken, G5fiction – A Division of ZDF-Enterprises Marika Bent, Journalistin und Absolventin der Masterclass 2018
TRUE CRIME – NEUE LUST AN DER REALITÄT	
13.45	»HÖLLENTAL« Anna-Luise Dietzel, Projektleitung, Filmtank · Eberhard Rühle, Filmemacher, Apollofilm Michael Grotenhoff, Filmemacher und Produzent, Filmtank Moderation: Adrienne Braun, Journalistin, Stuttgarter Zeitung
14.15	KAFFEEPAUSE
14.45	»KILLING FOR LOVE« Marcus Vetter, Filmemacher, Filmperspektive · Karin Steinberger, Redakteurin, Süddeutsche Zeitung Moderation: Sebastian Sorg, FFF Bayern
15.15	STREAMING – TAKTGEBER FÜR TV TRENDS? Christian Beetz, Geschäftsführer, Gebrüder Beetz · Imke Meier, Redakteurin, ZDFinfo Marcus Vetter, Filmemacher, Filmperspektive Moderation: Astrid Beyer, Kuratorin Dokville, Haus des Dokumentarfilms
16.00	ENDE
19.30	PREISVERLEIHUNG DEUTSCHER DOKUMENTARFILMPREIS, METROPOL 1



WWW.DOKVILLE.DE



VERANSTALTUNGSORTE

1
SWR DOKU STRASSE
 Königsstraße Stuttgart

2
DOKU LOUNGE
 Haus der Kath. Kirche
 Königstraße 7
 70173 Stuttgart

3 4
SWR DOKU KINO
DOKVILLE 2018
 METROPOL
 Bolzstraße 10
 70173 Stuttgart

PARKEN IN DER NÄHE

1
 Tiefgarage Marquardt**bau**
 Stephanstraße 33

2
 Bülow Carré Tiefgarage
 Thouretstr. 8

3
 Tiefgarage
 Königsbau-Passagen
 Bolzstrasse

4
 Tiefgarage Stephangarage
 Kronenstraße 7

5
 Q-Park Galeria Kaufhof
 Königstraße 6

6
 Tiefgarage am Schloßplatz
 Königin-Olga-Bau
 Königstraße 9



Live-Berichte von
Dokville direkt
in der DOKAPP.

Präsentation
der DOKAPP
am Fr, 29. Juni
ab 10:45 Uhr
bei Dokville 2018.

DOKAPP

Der smarte Weg zum Dokumentarfilm.
Alles in einer App.

www.hdf.de/dokapp



ab iOS 11



ab Android 5





Das SWR Doku Festival wird Teil der Berichterstattung in unseren Sendungen und auf unseren Internetseiten sein.

Mit Betreten des Veranstaltungsgeländes und mit Ihrer Teilnahme am SWR Doku Festival erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie möglicherweise während oder im Zusammenhang mit der Veranstaltung aufgenommen werden und dass diese Aufnahmen in den Programmen und Telemedien des öffentlich-rechtlichen Rundfunks verwendet werden dürfen.



Der SWR behält sich das Recht vor, aus Sicherheitsgründen Taschenkontrollen durchzuführen.



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Genau meine Zeitung!

Modern und immer aktuell.



Jetzt
14 Tage
kostenlos
testen

Den ganzen Tag und überall bestens informiert mit der digitalen StZ:

- » Originallayout der Zeitung, unbegrenzt Webseiten-Artikel lesen und vieles mehr
- » Täglich ab 19.15 Uhr die digitale Zeitung von morgen
- » Der Test endet automatisch



**STUTTGARTER
ZEITUNG**

Stuttgarter-Zeitung.de/testen

IMPRESSUM

Herausgeber

Südwestrundfunk (SWR)

Redaktion

Goggo Gensch · Lennart Behnke · Grazyna Bornholdt

Bildredaktion

Rosi Coelho

Bildnachweise

Titelmotiv: Uwe Ditz/feedback media design gmbh

SWR · div. Produktionsfirmen

Die Bildrechte zu den einzelnen Filmen liegen bei den jeweiligen Produktionsfirmen

Grafik

SWR Design · Andrea Metzger

Druck

Druckerei Ganz

Stand: Juni 2018. Änderungen vorbehalten



MFG

BADEN-WÜRTTEMBERG

Regional Funding for World Cinema

MFG Baden-Württemberg

Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Telefon 0711-90715400
Telefax 0711-90715450
filmfoerderung@mfg.de
film.mfg.de



SWR DOKU FESTIVAL

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN



MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG



STUTTGARTER
ZEITUNG

